



# Magdeburger Bürgerpanel

Daten & Fakten





# Magdeburger Bürgerpanel

Daten & Fakten

Band 1

**Herausgeber:**

Landeshauptstadt Magdeburg,  
Amt für Statistik  
Postanschrift: 39090 Magdeburg  
Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10,  
39104 Magdeburg

Tel. 0391 540 2808, Fax 0391 540 2807  
<http://www.magdeburg.de>  
E-Mail: [statistik@magdeburg.de](mailto:statistik@magdeburg.de)

**Hinweise zum Urheberrecht des Amtes für Statistik Magdeburg**

Alle Veröffentlichungen oder Daten der Broschüre, Magdeburger Bürgerpanel - Daten und Fakten, der Landeshauptstadt Magdeburg sind Werke im Sinne § 2 Urheberrechtsgesetz. Die Vervielfältigung, Verwendung und/oder Verbreitung von Veröffentlichungen oder Daten unabhängig welchen Mediums (Print, Datenträger, Datei etc.) - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Es bedarf der vorherigen Genehmigung bei Nutzung gewerblicher Zwecke, bei entgeltlicher Verbreitung oder bei Weitergabe an Dritte sowie die Weiterverbreitung über elektronische Systeme und/oder Datenträger. Sofern in den veröffentlichten Daten auf das Vorhandensein von Copyrighten Dritter hingewiesen wird, sind deren ausgewiesene Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



# Vorwort

## Liebe Leserinnen und Leser!

Die Veröffentlichung, Magdeburger Bürgerpanel - Daten und Fakten, gewährt Ihnen einen Einblick in die Lebensbedingungen, das Verhalten und die Zufriedenheit der Bürger in der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Fokus liegt hierbei auf dem Demografischen Wandel und dem daraus resultierenden Einfluss auf unser Leben. Die in dieser Lektüre zu findenden Daten, Kennzahlen, Tabellen und Grafiken werden in der Zukunft aufgrund der gewählten Methode der Panelerhebung sogar noch an Wert gewinnen, da wir eine feste Gruppe eine Zeit lang begleiten.

Natürlich stellen die aufgeführten Ergebnisse nur einen kleinen Ausschnitt des tatsächlichen Analysepotentials dar. Tiefgehendere und umfassendere Untersuchungen können durch das Amt für Statistik Magdeburg zur Thematik des demografischen Wandels durchgeführt werden. Hierfür empfiehlt sich die direkte Kontaktaufnahme mit dem Fachamt bzw. der Besuch der Internetseite. Dort finden Sie die Ihnen vorliegende Veröffentlichung auch in elektronischem Format.

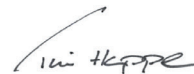
Mittlerweile ist im Jahr 2013 die nächste Welle des Bürgerpanels erfolgreich beendet worden. Aus diesem Grund möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Teilnehmern des Magdeburger Bürgerpanels für Ihr Engagement bedanken. Wir freuen uns auf die kommende spannende Zeit, die zeigen wird inwieweit uns der demografische Wandel beeinflusst.



Dr. Lutz Trümper  
Oberbürgermeister



Holger Platz  
Beigeordneter für Kommunales,  
Umwelt und allgemeine Verwaltung



Dr. Tim Hoppe  
Leiter des Amtes für Statistik



# Inhalt

Das Magdeburger Bürgerpanel - Die Methodik	8
Stadtentwicklung	11
Wohnen	15
Energie	19
Verkehr	23
Migration	29
Sicherheit	33
Kaufkraft und Kaufgewohnheit	37
Zufriedenheit	41
Kultur	49
Gesundheit und Pflege	55
Soziodemografische Aspekte	59
Daten	63

# Das Magdeburger Bürgerpanel - Die Methodik

Grundlage für die Entwicklung von Demografiestrategien ist das Vorhandensein aussagekräftiger Kennzahlen und Prüfkriterien. Um demografierelevante Entscheidungen treffen zu können und etwaige Unter- und Überdimensionierungen zu vermeiden, ist eine solide Datenbasis unerlässlich. Als optimale Variante zur Untersuchung des demografischen Wandels bietet sich die Befragung der Bürger in einer Panelumgebung an. Gegenüber der Querschnitterhebung haben Panelbefragungen den Vorteil, dass kausale Fragestellungen und resultierende Veränderungen im individuellen Datenniveau an einer festen Stichprobe über einen Zeitverlauf untersucht werden können.

Methodisch gesehen werden bei der klassischen Panelerhebung Umfragen zu einem identischen Thema in regelmäßigen Abständen mit der gleichen Teilnehmerstichprobe durchgeführt. Die Teilnehmer werden oftmals postalisch kontaktiert, wobei mit der Durchdringung des Internets eine Entwicklung zur hybriden Befragung (Online- und Offline-Befragung) zu beobachten ist.

Die in Deutschland wohl bekannteste Panelerhebung stellt das Sozio-Ökonomische Panel (SOEP) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin dar. Das SOEP stellt für die sozial-, verhaltens- und wirtschaftswissenschaftliche Grundlagenforschung Mikrodaten bereit, die unter anderem für die nachhaltige Sozialberichterstattung und Politikberatung genutzt werden. Aber auch die Konsumforschungspanel der renommierten Marktforschungsgesellschaften ACNielsen und GfK sowie das IAB-Betriebspanel unter der Leitung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zählen zu den erfolgreichen sogenannten Mikro-Panel. Das Magdeburger Bürgerpanel ist ebenfalls von der gewählten Methodik her den Mikro-Panel zuzuordnen, da auf Individual-ebene befragt wird.

Bei der Auswahl der Teilnehmer wurde nicht auf eine zufällige Stichprobe aus dem Einwohnermelderegister zurückgegriffen. Vielmehr wird im Magdeburger Bürgerpanel ein sogenanntes Convenience Sample verwendet. Oftmals spricht man dabei von der Auswahl der freien

Verfügbarkeit der Stichprobenelemente. Dabei wurden die Teilnehmer mit Werbe- und Flyeraktionen auf die Durchführung des Magdeburger Bürgerpanels hingewiesen und konnten sich aktiv für die Teilnahme am Bürgerpanel einschreiben.

Mit einer Stichprobengröße von 1200 Bürgern werden regelmäßige Befragungen zum Verhalten und zur Lebenssituation vor dem Untersuchungshintergrund des demographischen Wandels durchgeführt. Beim Magdeburger Bürgerpanel wird eine hybride Befragung verwendet, sodass die Bürger entweder im Internet oder mit einem Papierfragebogen an der Erhebungswelle teilnehmen können.

Für den Erfolg einer Panelerhebung ist die langfristige Teilnahme der Bürger eine elementare Voraussetzung. Zum Einen kann dies durch ein gesteigertes Maß an intrinsischer Motivation geschehen. Auf der anderen Seite wird bei der Panelmethode häufig auf Incentives zurückgegriffen. So erhalten die Teilnehmer des SOEP der DIW eine Aufwandsentschädigung in Form von Lotterielosen. Das Magdeburger Bürgerpanel verwendet Gutscheine um Incentives zur Teilnahme an den Befragungswellen zu geben.

Die Teilnehmer werden seit April 2012 zyklisch mit den identischen Fragen konfrontiert und gebeten diese zu beantworten. Die Landeshauptstadt Magdeburg ist somit deutschlandweit die erste Stadt, die auf kommunaler Ebene die Panelmethode verwendet. Die zweite Welle der Erhebung wurde im Juli durchgeführt. Beide Wellen weisen eine Rücklaufquote (Response Rate) von über 90 Prozent auf. Dies verdeutlicht auch die Akzeptanz der Teilnehmer an diesem Forschungsvorhaben. Jede der zukünftigen Wellen wird die Datengrundlage deutlich verbessern und behilflich sein, die Veränderungen durch den demographischen Wandel früher aufzuspüren.

Die Initiierung des Magdeburger Bürgerpanels wird durch das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.



# Stadtentwicklung

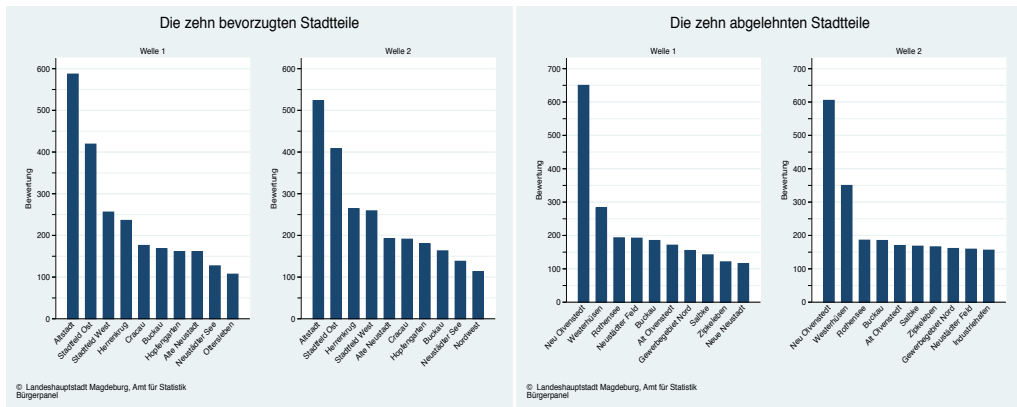
11



# Stadtentwicklung

Einen wichtigen Aspekt für die zukünftige Entwicklung einer Stadt stellt die Frage nach den beliebtesten und unbeliebtesten Stadtteilen dar. Wohin würden Menschen ziehen, wenn sie einen neuen Wohnraum suchen und welche Stadtteile würden auf keinen Fall in Frage kommen. Mit diesen Fragen lässt sich zudem die kommende innerstädtische Wanderungsbewegung besser abschätzen. Denn in Stadtteilen, die weniger beliebt sind, wird in Zukunft weniger Zuzug zu beobachten sein. Aus diesem Grund sollen die Teilnehmer des Magdeburger Bürgerpanels ihre Top 3 der Stadtteile nennen, in die sie sich einen Umzug vorstellen könnten und gleichzeitig auch die Top 3 der Stadtteile, die nicht für einen Umzug gewählt würden. Der Rang 1 der jeweiligen Top 3 stellt den Stadtteil dar, der am meisten präferiert (bei den beliebtesten Stadtteilen) bzw. am wenigsten präferiert wird (bei den unbeliebtesten Stadtteilen). Die unten stehenden Abbildungen zeigen die aus den abgegebenen Antworten resultierenden Ergebnisse auf.

Die Resultate der Befragung weisen deutlich darauf hin, dass eine Vielzahl der Befragten Stadtteile im Zentrum von Magdeburg bevorzugen. So ist der Stadtteil Altstadt sowohl in der ersten Welle als auch in der zweiten Welle der bevorzugteste Stadtteil. Mit dem Stadtteil





Stadtfeld Ost folgt der bevölkerungsstärkste Stadtteil der Landeshauptstadt direkt auf Platz 2 und auch hier gibt es zwischen der ersten und der zweiten Welle keine Platzverschiebung. Von den zehn in der Grafik aufgeführten Stadtteilen können acht Stadtteile eher dem Zentrum zugeordnet werden. Lediglich der Stadtteil Hopfengarten, Neustädter See und der zehnte Platz der ersten Welle Ottersleben, stellen äußere Stadtteile dar. Insgesamt kann bei den beliebtesten Stadtteilen ein sehr konstantes Meinungsbild beobachtet werden, da Veränderungen in der Platzierung nur selten vorkommen.

Bei den Stadtteilen, die eher durch die Teilnehmer bei einem Umzug abgelehnt werden, ergibt sich ein ähnlich deutliches Bild, was die These bestätigt, dass die Magdeburger die zentralen Stadtteile bevorzugen und äußere Stadtteile dagegen weniger präferieren. Die Ergebnisse des Magdeburger Bürgerpanels weisen bei den unbeliebten Stadtteilen den Stadtteil Neu Olvenstedt, mit deutlichem Abstand zum zweitplazierten Stadtteil Westerhüsen, auf Platz 1 aus. Dabei ist das negative Meinungsbild von Neu Olvenstedt im Gegensatz zu den anderen Stadtteilen übermäßig stark. Festzuhalten ist, dass mehr als die Hälfte der bei den abgelehnten Stadtteilen aufgeführten Stadtteile Randstadtteile darstellen.

Bemerkenswert bei den Ergebnissen ist der Stadtteil Buckau, der sich gegenwärtig interessanten Entwicklungen gegenübersteht. Dies zeigt sich auch in den Ergebnissen der Erhebung. So ist der Stadtteil Buckau sowohl bei den bevorzugten als auch bei den abgelehnten Stadtteilen zu finden. Es ist deshalb besonders interessant die Entwicklung und auch das Meinungsbild über diesen Stadtteil in den kommenden Erhebungswellen zu beobachten.

Sowohl bei den beliebtesten Stadtteilen als auch bei den unbeliebten Stadtteilen lassen sich gegenwärtig somit noch keine Schwankungen in den Ergebnissen aufzeigen. Die zukünftigen Jahre werden dann zeigen, inwieweit Städteumbaumaßnahmen und andere politische Entscheidungen einen Einfluss auf die Ergebnisse haben werden.





Wohnen

15

# Wohnen

Nicht nur die Stadtteile und ihr Ruf sind ausschlaggebend für die Entscheidung, wohin die Magdeburger ziehen möchten, auch die Infrastruktur spielt eine entscheidende Rolle und vor allem die Anbindung an das „alltägliche Leben“ muss gegeben sein. Interessant ist dabei, dass gerade in den Kategorien „Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten“ und „Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln“ eine U-Verteilung, also eine Mehrverteilung auf die beiden äußeren Antwortmöglichkeiten, der Ergebnisse, vorliegt.

16

Wohnen

Es scheint demnach so, dass sich die Bürger der Stadt in 2 große Kategorien einteilen lassen; die Bahn- und die Autofahrer. Ersterer sind Nähe zum ÖPNV und den Einkaufsmöglichkeiten sehr wichtig, wohingegen die Autofahrer weder auf eine Haltestelle noch Einkaufsmöglichkeiten in Wohnortnähe, angewiesen sind. Im Umkehrschluss erklärt dies auch die Ergebnisse nach der Frage zur Parkplatzsituation; wer kein Auto hat oder nutzt, benötigt auch keinen Stellplatz für dieses und die Wichtigkeit, einen Parkplatz zu finden, nimmt rapide ab. Für die Autofahrer ist das natürlich nicht der Fall, dennoch lässt sich ersehen, dass ein Parkplatz nicht die oberste Priorität inne hat.

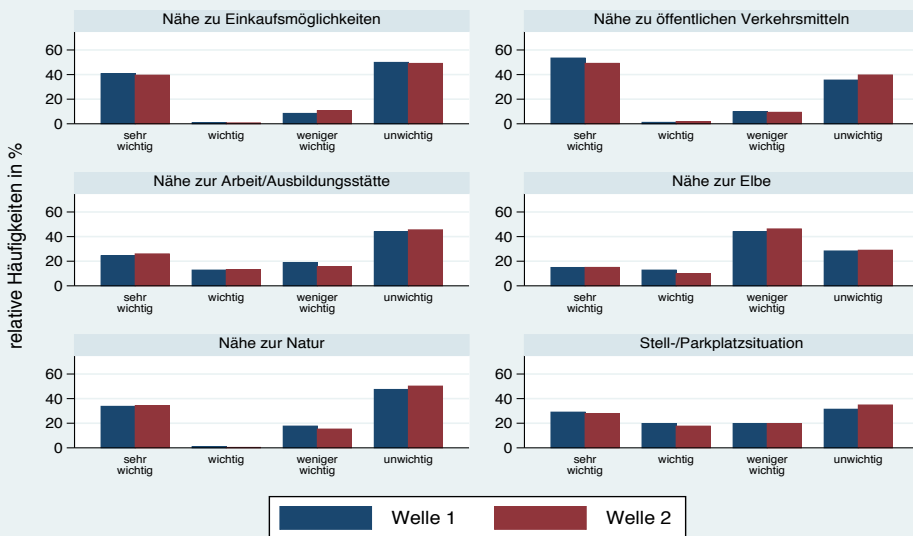
Weiterhin ist zu beobachten, dass den Landeshauptstädtern die Nähe zur Natur und vor allem zur Elbe bei ihrer Wohnraumentscheidung von geringer Bedeutung sind.

Ein überraschendes Ergebnis hinsichtlich der Wahl des Wohnraumes, stellt die untergeordnete Rolle der Entfernung zum Arbeitsplatz dar. Dreiviertel der Bürger gaben an, dass für sie die Nähe zum Arbeitsort eher unwichtig ist und auch weite Anfahrtswege zum Job in Kauf genommen werden. Diese Einstellung hat sich zwischen den Befragungswellen nicht verändert.

Auch der Wunsch, in Magdeburg zu bleiben, ist groß. Lediglich 23 % der Befragten können sich vorstellen, Magdeburg in den nächsten 3 Jahren für einen längeren Zeitraum, also länger als ein Jahr, zu verlassen. In diese Gruppe fallen auch die jungen Menschen, die oftmals nach Beendigung ihrer Ausbildung die Stadt bzw. das Bundesland verlassen. Im Bürgerpanel wurde folgend auf die Frage nach dem Verlassen der Stadt auch die Frage

gestellt, welche Faktoren zum Bleiben bewegen würden. Interessant bei diesen Ergebnissen ist die Tatsache, dass sich nur unter 8 % der Befragten eine bessere Infrastruktur, knapp über 10 % bessere Freizeitmöglichkeiten und jeweils unter 5 % mehr Einkaufsmöglichkeiten bzw. einen besseren Wohnungsmarkt wünschen. Das Hauptaugenmerk bei den Teilnehmern lag bei den Kategorien „höheres Gehalt“ (23 % in der 1. Welle; 27 % in der zweiten Welle) und „bessere Jobangebote“ (in beiden Wellen über 30 %). Wie zu erkennen, ist bei den Bürgern der Wunsch nach einem besseren Gehalt gestiegen und hat gleichsam bei der Frage nach den besseren Jobangeboten abgenommen. (siehe dazu den Bereich Datentabellen - Seite 71)

### Wichtigkeit für Wahl des Wohnraumes







# Energie

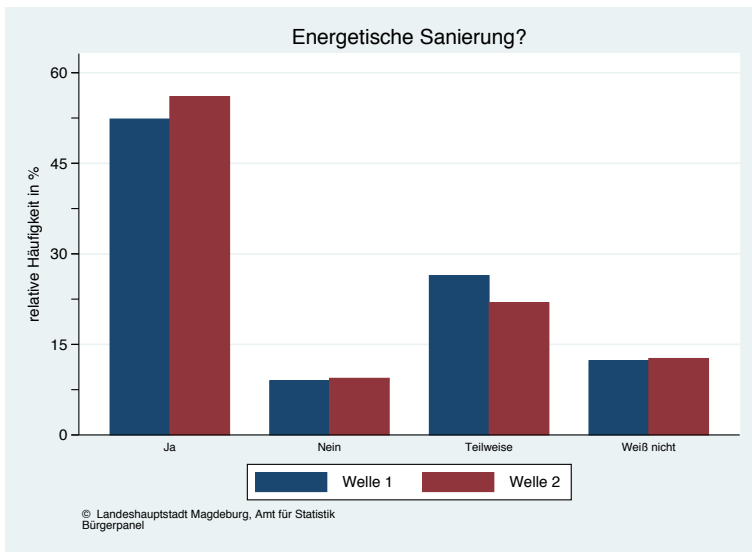
19



# Energie

Aufgrund der immer deutlicher werdenden Rohstoffknappheit, kommt dem Thema Energie und insbesondere der Energieeffizienz eine wichtige Bedeutung zu. Auch hier kann der demografische Wandel einen Einfluss haben, und zwar in der Form, inwieweit finanzielle Aspekte der unterschiedlichen Altersgruppen als auch die Einstellungen zur Energienutzung sich über die Zeit auswirken.

Waren bei der ersten Befragungswelle „nur“ knapp über 50 % der Wohnungen bzw. Häuser energetisch saniert, war der Anteil in der zweiten Welle höher. Es wird deutlich, dass fast 3/4 der Gebäude energetisch saniert bzw. teilsaniert sind. Insgesamt zeigen die Ergebnisse die hohe Durchdringung der energetischen Sanierung deutlicher auf.

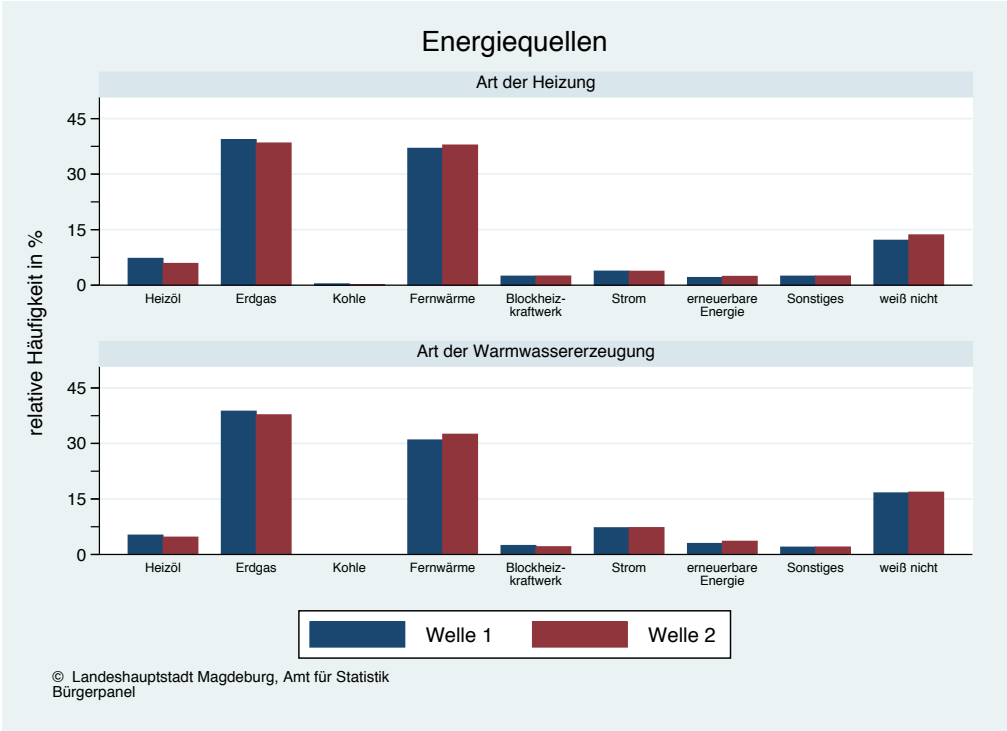


Sowohl für das Heizen als auch für die Warmwassererzeugung wird zumeist auf Erdgas oder Fernwärme zurückgegriffen. Bei der Art der Heizung und Warmwassererzeugung lässt sich zudem ein leichter Trend erkennen; gaben bei der ersten Befragung noch über 45 % an, mit Heizöl und Erdgas zu heizen, konnte in der Herbstumfrage eine vermehrte Nutzung der Fernwärme registriert werden.



Festzuhalten ist aber auch, dass die relative Häufigkeit der erneuerbaren Energien weit unter 5 % liegt. Die erneuerbaren Energien spielen somit in der Landeshauptstadt eine untergeordnete Rolle.

Positiv ist zu erwähnen, dass sowohl bei der Art der Heizung, als auch bei der Warmwassererzeugung der Faktor „Kohle“ kaum relevant ist.





# Verkehr

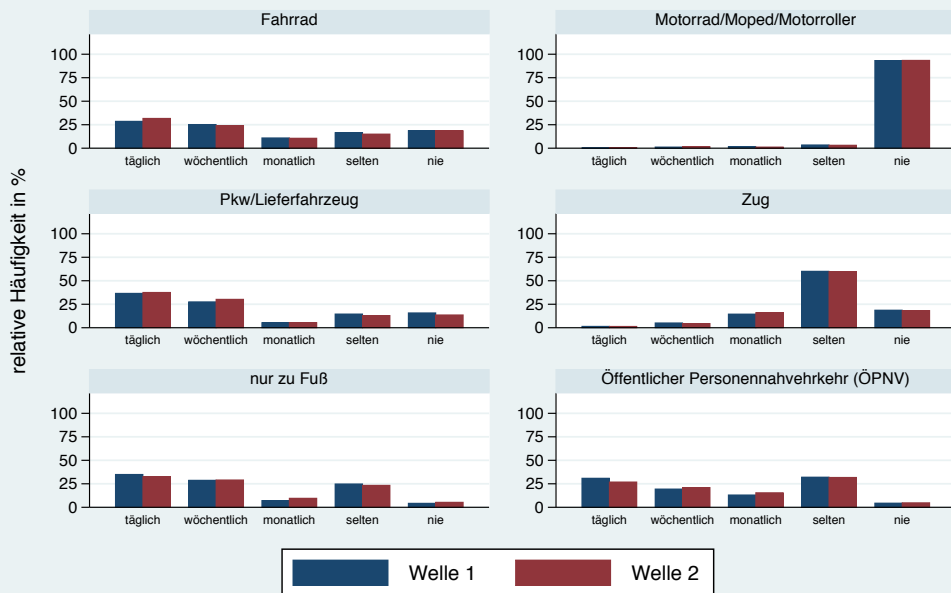
23



# Verkehr

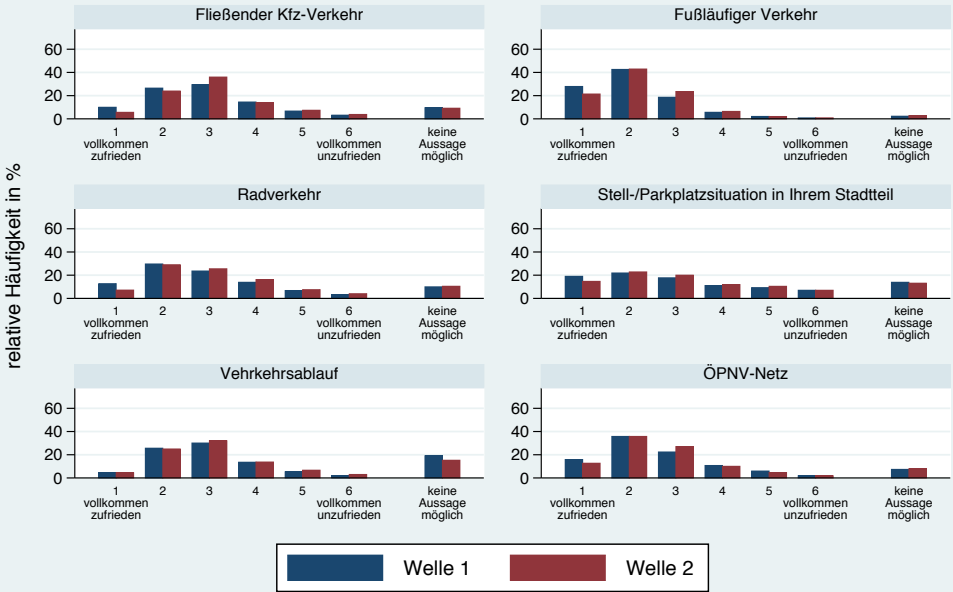
„These boots are made for walking“, denn täglich erledigen über 30 % der Bürger ihre Wege zu Fuß und liegen damit nur knapp hinter den Autofahrern, aber immer noch vor den Fahrradnutzern und Kunden des ÖPNV. Ein anderes Ergebnis ergibt sich für das Fortbewegungsmittel Zugverkehr. Hier wählten die Befragten am häufigsten die Antwortkategorie selten. Noch weniger werden motorisierte Zweiräder genutzt. Hier gaben fast alle Befragten an, dass keine Nutzung vorliegt.

## Häufigkeit der Nutzung



Allgemein lässt sich sagen, dass die Magdeburger mit dem Verkehr, sei es fußläufig, mit dem Rad oder Auto, zufrieden sind und der Verkehrsfluss als gut gegeben angesehen wird. Dies ist auch in den Grafiken durch die zumeist rechtsschiefen Verteilungen zu erkennen. Lediglich die Parkplatzsituation ist, je nach Stadtteil, eine Herausforderung und stellt über 20 % der Autofahrer (vollkommen) unzufrieden.

### Zufriedenheit mit



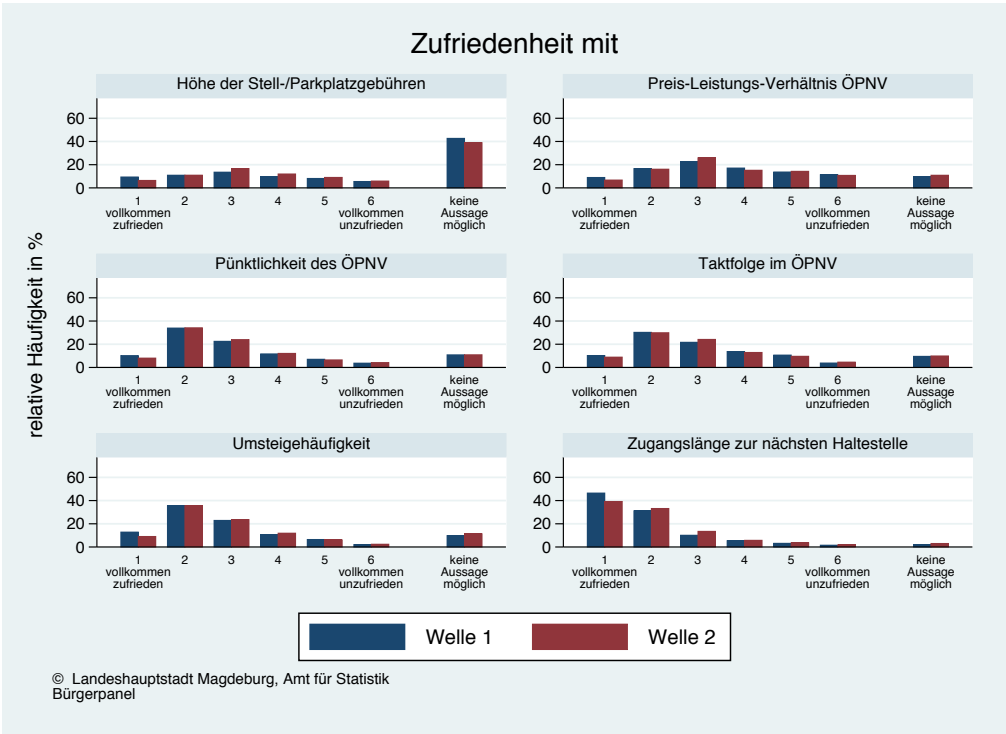
Hierbei schnitten die Stadtteile Stadtfeld Ost, Leipziger Straße und Altstadt besonders schlecht ab; den Bewohnern dieser Bezirke ist eine gute Parkplatzsituation besonders wichtig, aber sie sind, teilweise vollkommen, unzufrieden. Anders hingegen die Stadtteile Alte Neustadt, Neustädter Feld und Ottersleben; dort ist den Anwohnern eine gute Parkplatzsituation auch wichtig, aber sie sind auch zufrieden mit den vorhandenen und verfügbaren Abstellmöglichkeiten für ihr Kfz.

Bei der Höhe der Stell-/Parkplatzgebühren lässt sich deutlich zeigen, dass die Antworten der Teilnehmer am Magdeburger Bürgerpanel fast gleichverteilt über die 6 Ausprägungen sind. Ohnehin spielen die Entgelte im Straßenverkehr eine große Rolle; war in der ersten Befragungswelle noch die Mehrheit der Nutzer mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis der ÖPNV zufrieden, zeigte sich in der zweiten Umfrage eine leichte Tendenz weg von der vollkommenen Zufriedenheit beim Preis-Leistungs-Verhältnis.

Bei der Taktfolge und der Pünktlichkeit des ÖPNV ist die Mehrheit der Befragten eher zufrieden. Auffällig ist aber, dass die Ausprägung „vollkommen zufrieden“ bei beiden Fragen weniger gewählt wurde. Über die zwei Wellen betrachtet wird zudem deutlich, dass die Zufriedenheit mit der Taktfolge der Bahnen und der Pünktlichkeit leicht abnimmt.

Die Umsteigehäufigkeit wird von über 50 % der Nutzer als zumutbar und zufriedenstellend empfunden, allerdings nahm auch hierbei die Unzufriedenheit nach der Preiserhöhung leicht zu. Als deutlich positiv nehmen die Magdeburger Bürger die Zugangslänge zur nächsten Haltestelle wahr. Sowohl in der ersten als auch in der zweiten Welle sind über 70 Prozent der Befragten eher in den Bereich Zufrieden einzuordnen. Weiterhin weist die 2. Welle aber eine marginale Verschlechterung bei der Frage nach der Zugangslänge zur nächsten Haltestelle auf.

Die kommenden Wellen werden auch zeigen, inwieweit der demografische Wandel einen Einfluss auf die Wahl der Fortbewegungsmittel sowie der Zufriedenheit haben wird. Hypothetisch gesehen, sollte eine vom demografischen Wandel betroffene Bevölkerung die Möglichkeiten des ÖPNV deutlich häufiger nutzen.







A photograph of three people sitting around a dark wooden table in a casual indoor setting. On the left, a person with dark hair tied back, wearing a brown leather jacket, is seen from the back. In the center, a man with dark hair and a goatee, wearing a green polo shirt, is smiling broadly. On the right, a woman with long dark hair, wearing a floral patterned top, is also smiling. They appear to be engaged in a pleasant conversation. In the background, there are vertical blinds and a small white box on the wall. A yellow circular graphic is positioned on the right side of the image, containing the page number.

# Migration

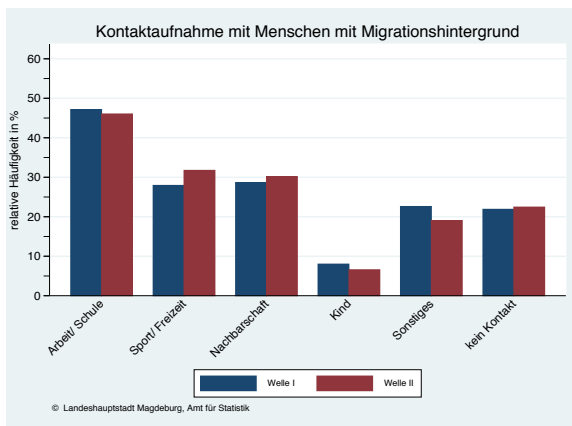
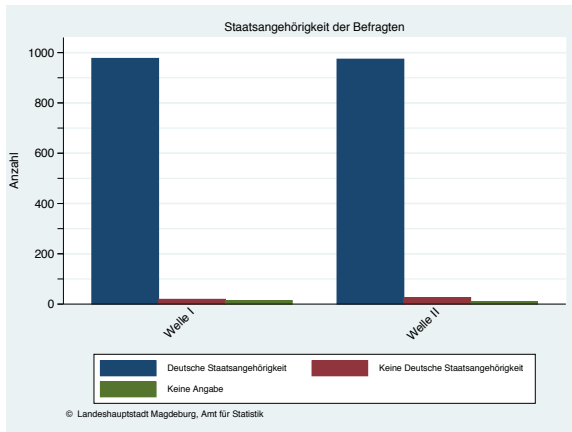
29

# Migration

Derzeit leben in Magdeburg 9279 Ausländer, was einen Anteil an der Hauptwohnsitzbevölkerung von unter 4 % ausmacht. Entsprechend fällt auch der Anteil der Teilnehmer am Magdeburger Bürgerpanel, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben, relativ klein aus.

Den häufigsten Kontakt zu Migranten haben die Magdeburgerinnen und Magdeburger während der Arbeit bzw. Schule/Studium. Über die Hälfte der Befragten gab an, dort mit Migranten in Kontakt zu kommen. Gut ein Drittel sagte aus, auch im Sportverein und in der Nachbarschaft auf Personen mit Migrationshintergrund zu treffen. Unter 10 % der Bürger stellen über die Aktivitäten ihrer Kinder einen Kontakt her und knapp 20 % der Befragungsteilnehmer gaben an, überhaupt keinen Kontakt zu Migranten zu haben.

In der zweiten Befragungswelle blieben die Antworten weitestgehend konstant; der Anteil derer, die keinen Kontakt haben, stieg, ebenso die Anzahl der Nachbarschaftskontakte.

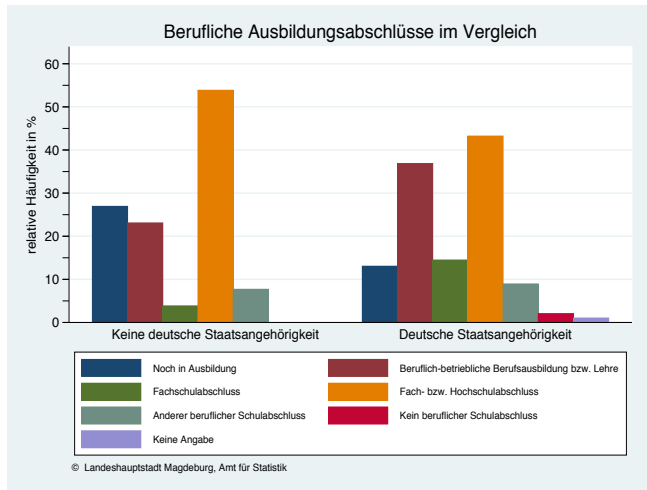


Bei der Frage nach der Ausländerfreundlichkeit in Magdeburg gibt es eine gleichmäßige Verteilung der Antworten mit einer leichten Tendenz zur Unzufriedenheit; insgesamt sind knapp 45 % der Bürger unzufrieden mit der Ausländerfreundlichkeit, unter 40 % der Befragten sind damit zufrieden. Dies änderte sich auch in der zweiten Welle nicht, lediglich der Anteil der Personen, die keine Aussage traf, stieg (siehe dazu den Bereich Datentabellen - Seite 78).

Zur Integration von Ausländern äußerte sich die Mehrheit der Befragten positiv; in der zweiten Welle nahm die Anzahl der „eher“ bis „vollkommen unzufriedenen“ Personen ab, dafür stieg der Anteil der Menschen, die keine Aussage treffen konnten um über 5 %.

Bei den Angeboten zur Integration zeichnet sich ein ähnliches Bild ab; insgesamt sind über 25 % der Menschen zufrieden, was sich in der zweiten Befragungswelle mit einer leichten Tendenz hin zum Positiven veränderte, jedoch stiegen auch hier die „Nichtaussagen“ um knapp 4 %.

Interessant ist zudem, dass sich beim Vergleich der Ausbildungsabschlüsse zeigt, dass die Teilnehmer am Magdeburger Bürgerpanel ohne deutsche Staatsangehörigkeit sich eher darin auszeichnen einen Fach- bzw. Hochschulabschluss aufzuweisen. Weiterhin befindet sich ein großer Teil dieser Gruppe noch in der Ausbildung. Dagegen ist der Anteil derer die keinen beruflichen Schulabschluss aufweisen sogar Null.





A nighttime photograph of a city street. The pavement is wet and highly reflective, mirroring the warm yellow light of the street lamps and the headlights of cars. On the left, a row of cars is parked along the curb, with bare trees behind them. On the right, more cars are parked, including a white van. In the background, a tall, modern building with many windows stands against the dark sky. A few cars are visible further down the street, and a person can be seen walking on the left sidewalk. The overall atmosphere is quiet and urban.

# Sicherheit



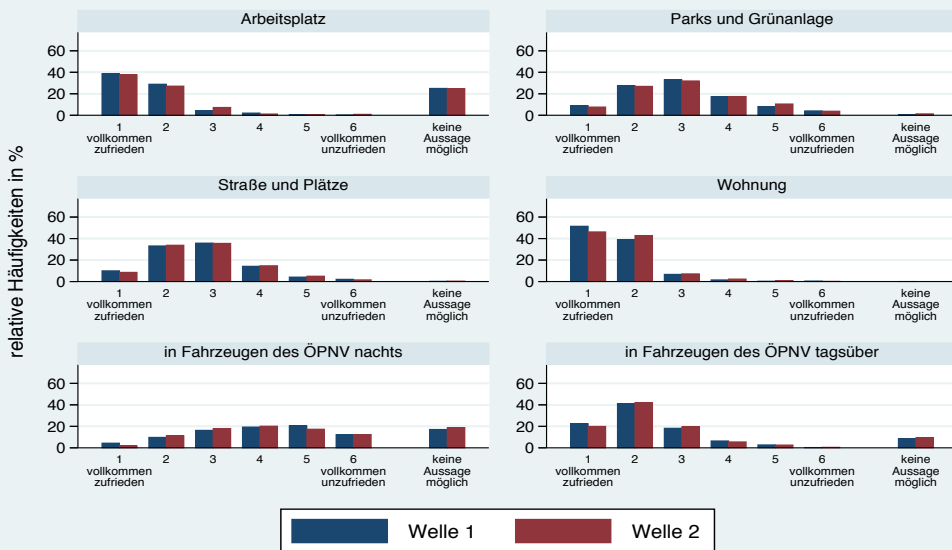
# Sicherheit

Seit 2011 gehen die Zahlen der Verkehrsdelikte und Straftaten immer weiter zurück, gleichzeitig steigt die Aufklärungsquote; 2011 lag sie bei über 55 % (Magdeburger Statistik, Quartalsbericht 1/2012; Sonderbericht, S. 25). Die Sicherheit in Magdeburg steigt somit objektiv. Doch wie sieht das subjektive Sicherheitsempfinden der Magdeburger Bürger aus und welchen Einfluss wird der demografische Wandel darauf haben? So muss davon ausgegangen werden, dass z. B. ältere Bürger oder auch Frauen ein deutlich differenziertes Sicherheitsempfinden aufweisen. Aus diesem Grund werden im Magdeburger Bürgerpanel Aspekte zur Sicherheit abgefragt.

34

Sicherheit

## Sicherheitsgefühl an ausgewählten Orten



„Vollkommen sicher“ und „sicher“ fühlen sich die Bürger auch an ihrem Arbeitsplatz, lediglich unter 5 % sind bei der Beantwortung dieser Frage unsicher, oder fühlen sich nicht sicher bzw. „sehr unsicher“.

Weiterhin ändert sich das Sicherheitsgefühl mit den Jahreszeiten; gaben im Frühjahr, zur ersten Befragung, noch über 60 % der Befragten an, sich in Parks und Grünanlagen sicher zu fühlen, schwand dieses Gefühl mit den näherkommenden Herbstmonaten und der daraus resultierend früher einsetzenden Dunkelheit.

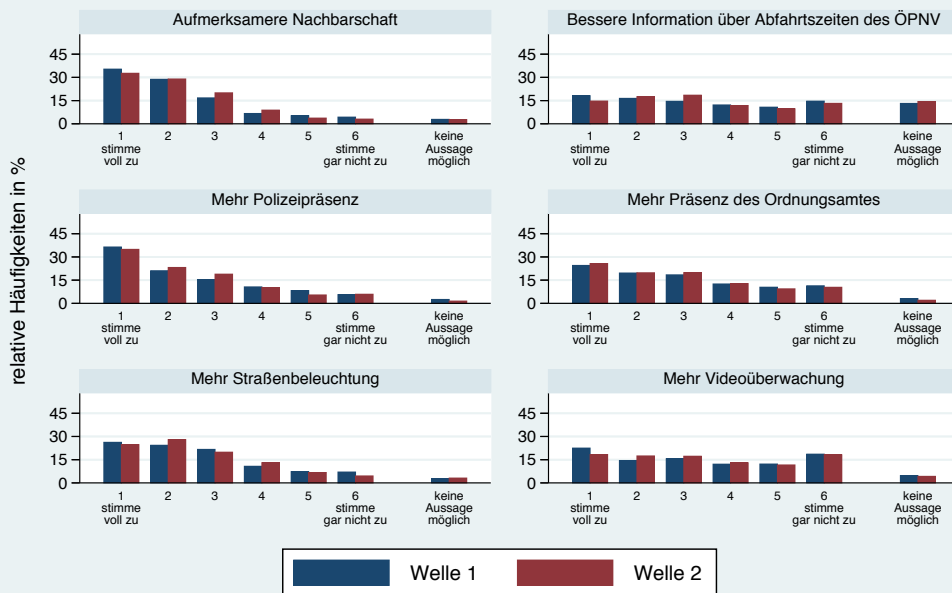
Ein Grund dafür ist sicherlich auch die Menge der Menschen, die im Sommer die Parks und Grünanlagen frequentiert.

Welle 1	Sicherheit auf Straßen	Zufrieden	Unzufrieden
	Frauen	77,94 %	22,06 %
	Männer	80,73 %	19,27 %
	Sicherheit in Parks	Zufrieden	Unzufrieden
	Frauen	67,22 %	32,78 %
	Männer	73,67 %	26,33 %
Welle 2	Sicherheit auf Straßen	Zufrieden	Unzufrieden
	Frauen	76,08 %	23,92 %
	Männer	80,05 %	19,95 %
	Sicherheit in Parks	Zufrieden	Unzufrieden
	Frauen	64,97 %	67,75 %
	Männer	35,03 %	32,25 %

Tabelle 1: Sicherheit auf Straßen und Parks nach Geschlecht

Besonderes Augenmerk liegt auf der Auswertung der Sicherheit bzw. des Empfindens in den ÖPNV; hier fühlen sich die Bürger tagsüber gut aufgehoben, nachts allerdings geben über 50 % der Befragten an, sich nicht sicher zu fühlen. Und dieses „Unsicherheitsgefühl“ nahm

## Erhöhung des Sicherheitsgefühls durch





in der zweiten Befragungswelle noch leicht zu.

Bei der besseren Aufführung über die Abfahrtszeiten des ÖPNV gibt es eine Gleichverteilung; die Hälfte der ÖPNV-Nutzer ist mit den vorhandenen Auflistungen der Abfahrtszeiten zufrieden, die andere Hälfte ist es nur teilweise bzw. gar nicht.

Die Frage nach mehr Videoüberwachung spaltet die Meinungen der Landeshauptstädter; zahlenmäßig verteilen sich die abgegebenen Stimmen annähernd gleich, es herrscht also Uneinigkeit, ob mehr Videoüberwachung sinnvoll und wünschenswert ist, wobei die Befürworter in der zweiten Welle marginal zugenommen haben.

Zusammenfassend fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt insgesamt sicher, wünschen sich aber dennoch eine Verbesserung in einigen Punkten.

Eine aufmerksamere Nachbarschaft, mehr Polizei- und teils Ordnungsamtpräsenz, sowie mehr Straßenbeleuchtung würden den meisten Magdeburgerinnen und Magdeburgern mehr Sicherheit geben und das Gefühl, im Notfall nicht lange auf Hilfe warten zu müssen.



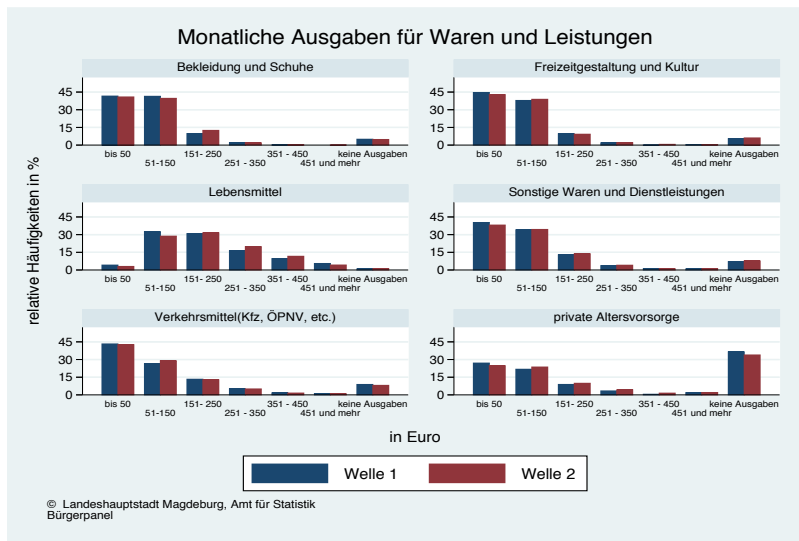
A woman with long dark hair, wearing a grey turtleneck sweater with a black and white geometric pattern, is smiling as she pushes a shopping cart. The cart contains various items including bananas, a bottle of dressing, and a bag of salad. She is holding a colorful box of food in her left hand. The background is a blurred grocery store aisle.

# Kaufkraft und Kaufgewohnheit

# Kaufkraft und Kaufgewohnheit

Die Inflation macht auch vor Magdeburg nicht halt; 2012 lag sie bei 2,1 % (Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; Pressemitteilung Januar 2013) Änderungen in der Inflation gehen auch immer mit einer Beeinflussung der Kaufkraft der Haushalte einher. Allgemein lässt sich sagen, dass bei den Ausgaben eine rechtsschiefe Verteilung in annähernd allen Diagrammen zu verzeichnen ist. Schuhe und Bekleidung, sowie die Freizeitgestaltung sind den meisten Magdeburgern nicht mehr als 150 Euro pro Monat wert, wobei zum Herbst hin ein Anstieg der Kaufsumme bei Textilien bis 250 Euro verzeichnet wurde. Immerhin noch gut 5 % gaben in beiden Befragungen an, für Freizeitaktivitäten und Bekleidung gar kein Geld auszugeben.

Abhängig von der Haushaltsgröße gaben die Magdeburger zwischen 51 und 350 Euro/Monat für Lebensmittel aus; andere Waren und Dienstleistungen schlugen mit bis zu 150 Euro zu Buche.



Ein Anstieg der Ausgaben konnte für die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel verzeichnet werden; da die Befragungen im Frühjahr bzw. Herbst stattfanden, könnte ein möglicher Grund sein, dass die Bürger bei der ersten Befragung vermehrt mit dem Rad

und/oder zu Fuß unterwegs waren und in der kalten, dunklen Jahreszeit auf Bus, Bahn und Kfz ausgewichen sind. Auch der Anteil derjenigen, die keinerlei kostenpflichtige Fortbewegungsmittel nutzen, hat sich verringert.

		bis 25 Jahre		26 - 44 Jahre		45-64 Jahre		ab 65 Jahre	
		Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Welle 1	bis 50 Euro	30,25 %	12,20 %	28,47 %	28,81 %	31,00 %	29,08 %	34,44 %	35,48 %
	51 - 150 Euro	4,20 %	6,10 %	19,21 %	18,65 %	15,00 %	20,57 %	7,78 %	20,43 %
	151 - 250 Euro	0,00 %	4,88 %	8,61 %	11,02 %	5,00 %	8,51 %	0,00 %	4,30 %
	251 - 350 Euro	0,84 %	1,22 %	1,99 %	2,54 %	1,00 %	3,55 %	1,11 %	3,23 %
	ab 351 Euro	0,00 %	0,00 %	1,32 %	5,08 %	0,50 %	1,42 %	0,00 %	2,15 %
	Keine Ausgaben	64,71 %	75,61 %	40,40 %	33,90 %	47,50 %	36,88 %	56,67 %	34,41 %
Welle 2	bis 50 Euro	30,77 %	12,31 %	34,21 %	28,46 %	38,10 %	35,29 %	22,83 %	37,63 %
	51 - 150 Euro	8,55 %	15,38 %	17,11 %	20,00 %	10,05 %	13,24 %	5,43 %	16,13 %
	151 - 250 Euro	1,71 %	1,54 %	6,58 %	8,46 %	6,88 %	8,09 %	1,09 %	4,30 %
	251 - 350 Euro	0,00 %	1,54 %	2,63 %	5,38 %	0,53 %	2,21 %	0,00 %	1,08 %
	ab 351 Euro	0,85 %	0,00 %	1,97 %	3,08 %	0,00 %	1,47 %	0,00 %	0,00 %
	Keine Ausgaben	58,12 %	69,23 %	37,50 %	34,62 %	44,44 %	39,71 %	70,65 %	40,86 %

Tabelle 2: Ausgaben für die private Altersvorsorge nach Geschlecht und Alter

Auffallend ist, dass immerhin noch knapp 50 % der Befragten in keiner Weise in eine private Altersvorsorge investieren, wobei auch hier eine leichte Aufwärtsbewegung in der zweiten Befragung zu verzeichnen ist. Gerade Menschen im mittleren Alter investieren häufiger und auch höhere Beiträge in die private Altersvorsorge. Der Grund für die geringen Investitionen der unter 25-Jährigen ist sicherlich auch im geringen Einkommen zu finden.



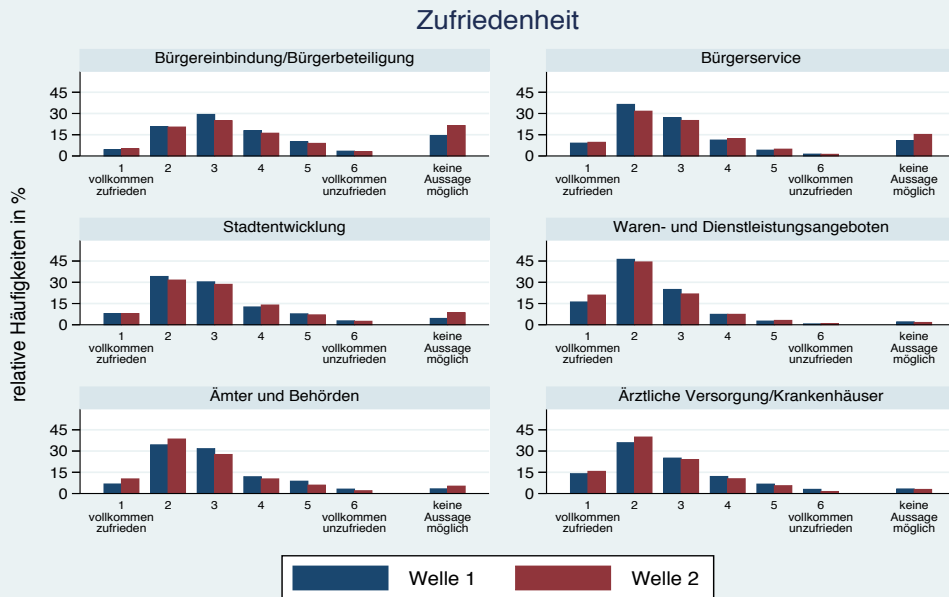
A close-up photograph of four hands, each giving a thumbs-up gesture. The hands are positioned in a row, slightly overlapping. The person on the far left is wearing a white dress shirt. The person in the center is wearing a light blue dress shirt. The background is a blurred cityscape with blue and grey tones.

Zufriedenheit

# Zufriedenheit

Die Zufriedenheit der Bürger stellt ein gutes Stimmungsbarometer für die Landeshauptstadt Magdeburg dar. Deshalb ist die Frage nach der Zufriedenheit der Bürger im Bürgerpanel besonders wichtig und richtungsweisend. Hierfür wurden die Teilnehmer zu ihrer Zufriedenheit hinsichtlich unterschiedlicher Aspekte befragt, die gleichzeitig vom demografischen Wandel beeinflusst werden können.

Insgesamt zeigen die Grafiken deutlich, dass die Bürger eine hohe Zufriedenheit aufweisen. Dies wird anhand der rechtsschiefen Verteilungen deutlich, wobei auch hier anzumerken ist,





dass die beste Ausprägung „vollkommen zufrieden“ im Verhältnis weniger gewählt wurde. Über die zwei Wellen betrachtet zeigt sich in den Punkten Bürgereinbindung, Bürgerservice und Stadtentwicklung in der zweiten Befragungswelle eine leichte Tendenz in Richtung geringere Zufriedenheit. Dahingehend stieg die Zufriedenheit bei der Frage nach Ämtern und Behörden an.

Bei Waren- und Dienstleistungsangeboten gab es eine dezente Umverteilung; weg von der mittelmäßigen Zufriedenheit hin zur vollkommenen Zufriedenheit. Das Gesamtbild zeigt, dass die Magdeburgerinnen und Magdeburger zu über 80 % mit den angebotenen Dienstleistungen mindestens „eher zufrieden“ sind. Erwähnt werden muss auch, dass lediglich unter 1 % der Bürger „vollkommen unzufrieden“ mit den Angeboten sind.

Die Zufriedenheit bei der ärztlichen Versorgung und Krankenhäusern nahm in der 2. Welle zu; die Verteilung auf die Antworten „eher zufrieden“ bis hin zu „vollkommen unzufrieden“ nahm ab, dafür stieg der Anteil der Bürger, die „vollkommen zufrieden“ und „zufrieden“ sind. Knapp 5 % der Elbstädter fühlten sich somit in der Herbstbefragung medizinisch besser versorgt und betreut.

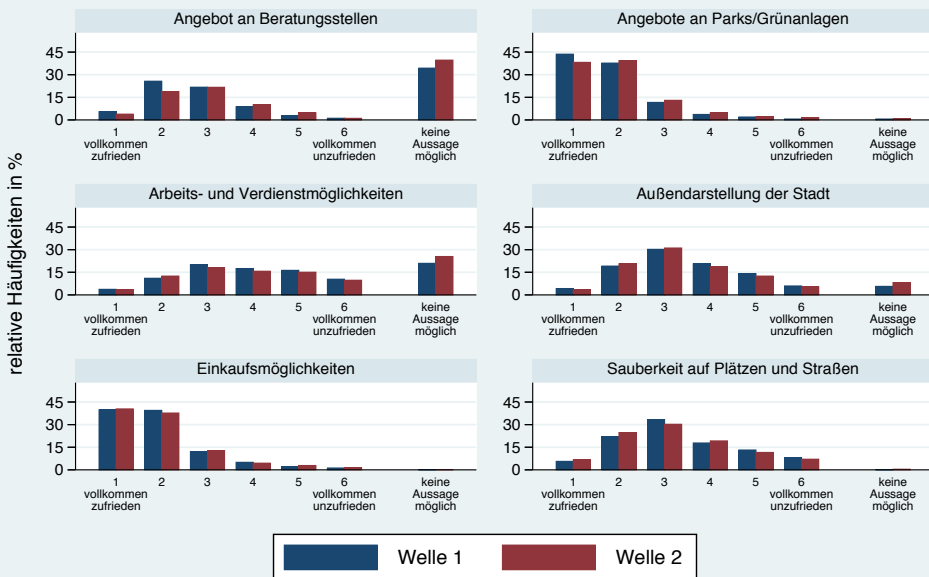
Die Sauberkeit auf Plätzen und Straßen stellt über 70 % der Befragten (mindestens eher) zufrieden; die zweite Befragungswelle zeigt auch hier eine leichte Zunahme der Zufriedenheit. Interessant ist, dass hierbei nicht ein Befragter als Möglichkeit „keine Aussage möglich“ angekreuzt hat. Über 55 % der Bevölkerung sind mit der Außendarstellung ihrer Stadt zufrieden. Bei der 2. Befragung stieg der Anteil der Zufriedenen sogar noch weiter.

Zu der Frage nach den Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten zeichnet sich ein ähnliches Bild ab; die Zahl der unzufriedenen Bürger nahm ab, die Zunahme der zufriedenen Bürger fällt marginal aus. Damit einher geht, dass der Anteil der Gruppe der „Nichtaussager“ gestiegen ist. Interessant wird hier sein, wie sich der Fachkräftemangel, der durch den demografischen Wandel verstärkt wird, künftig auswirkt.

Das Angebot an Parks und Grünanlagen stellt über 80 % der Befragten zufrieden. Jedoch nahm auch hier bei der Herbstbefragung die „vollkommene Zufriedenheit“ ab und tendierte eher zu „zufrieden“ bis hin zu „vollkommen unzufrieden“.

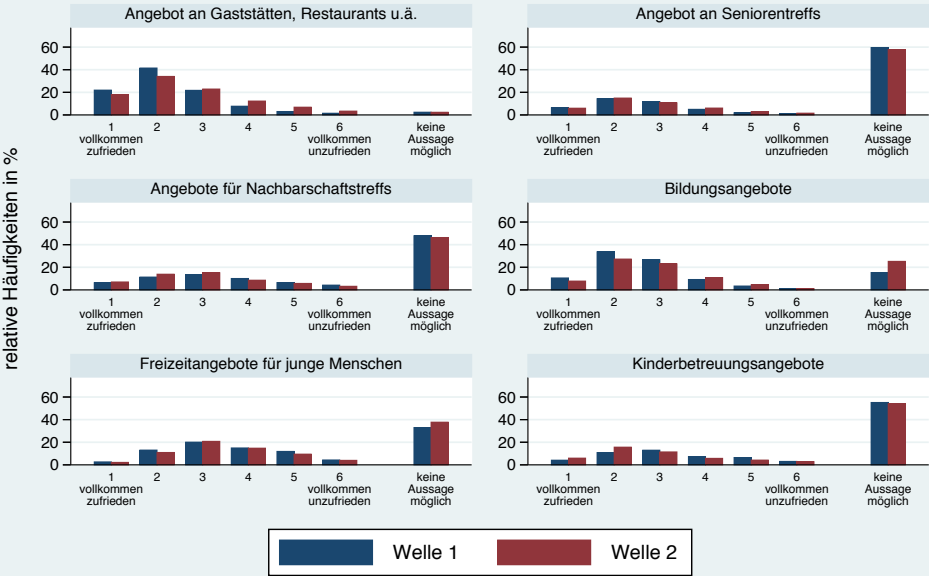
Die Antworten nach den Nachbarschaftstreffs und der Kinderbetreuung sind dagegen nahezu gleichverteilt. Zeitlich über beide Wellen betrachtet, lässt sich hier ein Trend in Richtung Zufriedenheit beobachten, der bei der Kinderbetreuung sogar leicht stärker ausfällt.

## Zufriedenheit



Allgemein betrachtet sind die Bürger zudem mit dem Angebot an Seniorentreffs und Freizeitangeboten für junge Menschen zufrieden, jedoch muss beachtet werden, dass der Anteil derer, die keine Aussage treffen, deshalb so hoch ist, weil diese Fragen eher altersspezifisch gestellt sind. Die Bildungsangebote der Landeshauptstadt werden als zufriedenstellend erachtet, doch auch hier nahm bei der zweiten Welle sowohl die Zufriedenheit leicht ab als auch die Anzahl der Personen ohne Aussage zu.

### Zufriedenheit



Bei den Einkaufsmöglichkeiten weist die Verteilung eine deutliche rechtsschiefe Eigenschaft auf. Betrachtet man beide Wellen, so sind leichte Änderungen zu beobachten. So gibt es eine schwache Tendenz weg von der „vollkommenen Zufriedenheit“ hin in den Bereich „zufrieden“.

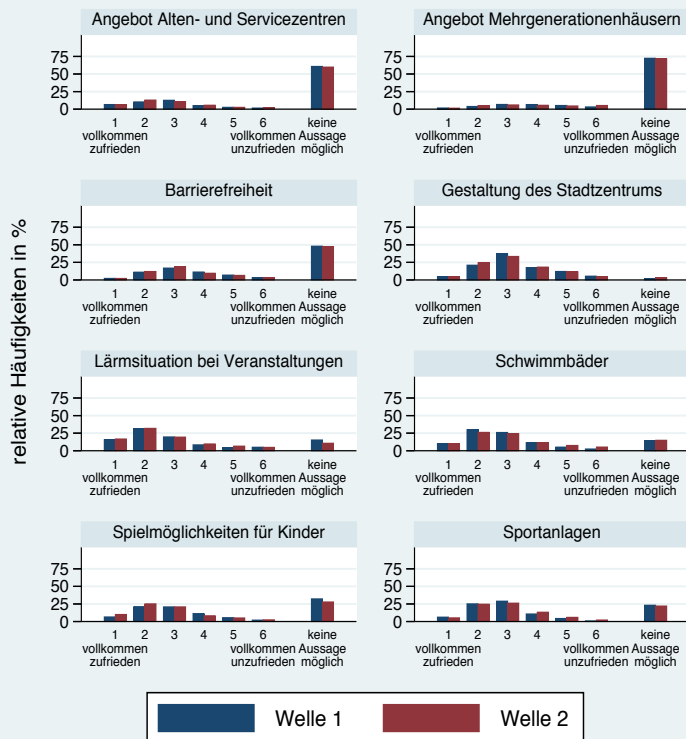
Die Zufriedenheit der Lärmsituation bei Veranstaltungen liegt bei dem Großteil der Landeshauptstädter im positiven Zufriedenheitsniveau und hat sich zwischen den Befragungen nicht verändert. Überraschend dabei ist, dass die Teilnehmer aus den citynahen Stadtteilen relativ betrachtet eine höhere Zufriedenheit mit der Lärmsituation aufgrund von Veranstaltungen aufweisen, als die Teilnehmer die in den äußeren Stadtteilen wohnen.

Anders sieht es da bei den Schwimmbädern aus. In der zweiten Umfrage-  
welle nahm die Zahl der zufriedenen bzw. eher zufriedenen Bürger ab und verteilten sich auf die Gruppe der unzufriedenen bzw. vollkommen unzufriedenen Einwohner. Eine Möglichkeit dafür wäre, dass die realen Erlebnisse in den Schwimmbädern den Erinnerungen, die für die Antworten in der ersten Umfrage sorgten, nicht gerecht werden konnten.

Welle 1	Zufriedenheit Lärmsituation durch Veranstaltungen	Zufrieden	Unzufrieden
	Innere Stadtteile	0,82 %	0,18 %
	Äußere Stadtteile	0,76 %	0,24 %
	Gesamt	0,79 %	0,21 %
Welle 2	Zufriedenheit Lärmsituation durch Veranstaltungen	Zufrieden	Unzufrieden
	Innere Stadtteile	0,78 %	0,22 %
	Äußere Stadtteile	0,75 %	0,25 %
	Gesamt	0,76 %	0,24 %

Tabelle 3: Zufriedenheit Lärmsituation durch Veranstaltungen

## Zufriedenheit



© Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik  
Bürgerpanel

Bei der Frage nach den Spielplätzen kann eine leichte Tendenz zu mehr Zufriedenheit festgestellt werden, insgesamt konnten in der zweiten Welle auch mehr Menschen eine Aussage treffen; eventuell liegt dies an dem am 20. Juni 2012 eröffneten Spielplatz im Rotehornpark. Bei den Sportanlagen hingegen gingen die Antworten tendenziell in eine ganz andere Richtung. Hier waren die Meinungen von „vollkommen zufrieden“ bis „eher zufrieden“ in der zweiten Befragungswelle nicht mehr so stark vertreten und bescherten den Kategorien „eher unzufrieden“ bis „vollkommen unzufrieden“ ein Stimmenplus.





Kultur

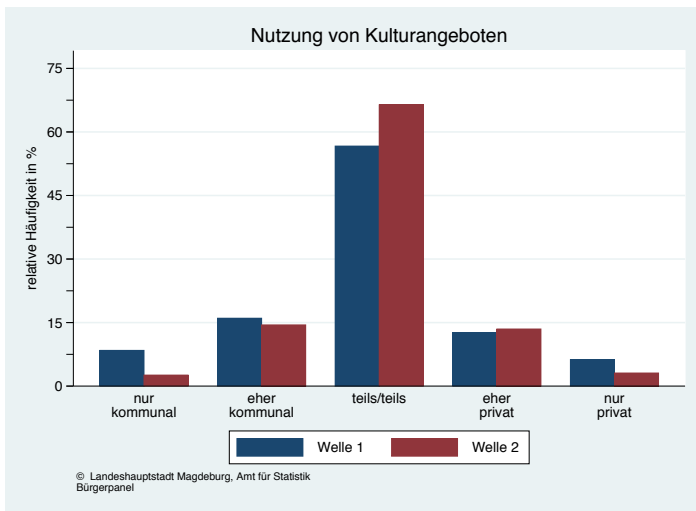
51

# Kultur

Die Ottostadt Magdeburg bietet ein breites Spektrum verschiedenster Kulturangebote, die bunt gemischt von den Einwohnern genutzt werden. Kommunale und private Angebote nutzten im Frühjahr über 55 % der Befragten. Bei der Befragung innerhalb der zweiten Welle stieg diese Anzahl um weitere 10 %, was mit einem Angebotsplus im Sommer erklärt werden könnte.

Insgesamt lässt sich bei der Nutzung von Kulturangeboten feststellen, dass die Mehrheit sowohl kommunale als auch private Kulturangebote nutzt. Ging die Tendenz in der ersten Befragung, eher in die Richtung kommunale Angebote zu nutzen, lassen sich in der zweiten Welle leichte Bewegungen dahingehend beobachten, dass die privaten Angebote einen etwas größeren Zulauf bekamen. Dies geht mit einem Absinken der Anzahl der Teilnehmer die eher bzw. nur kommunale Angebote genutzt haben einher. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil derer die beide Angebotsformen nutzten. Knapp unter 5 % nutzen nur entweder kommunale oder private Angebote.

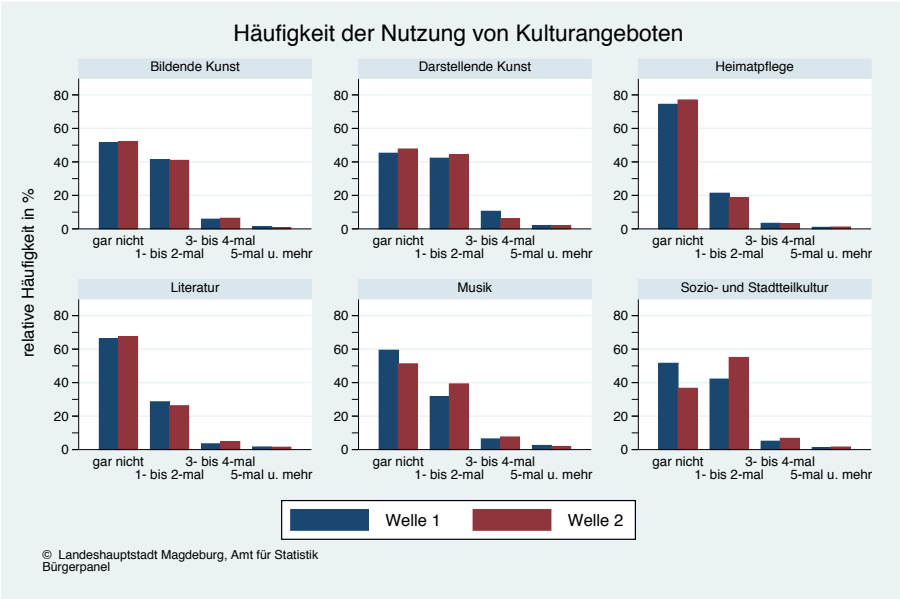
Bei den Häufigkeiten der Nutzung, differenziert nach den unterschiedlichen Kulturangeboten, zeigt sich, dass die Verteilungen eine rechtschiefe aufweisen. Dies bedeutet, dass Nutzung der Angebote nur auf einem geringen Niveau stattfindet. Am häufigsten wurden dabei Musikveranstaltungen, die darstellende Kunst sowie die bildende Kunst besucht, wo-





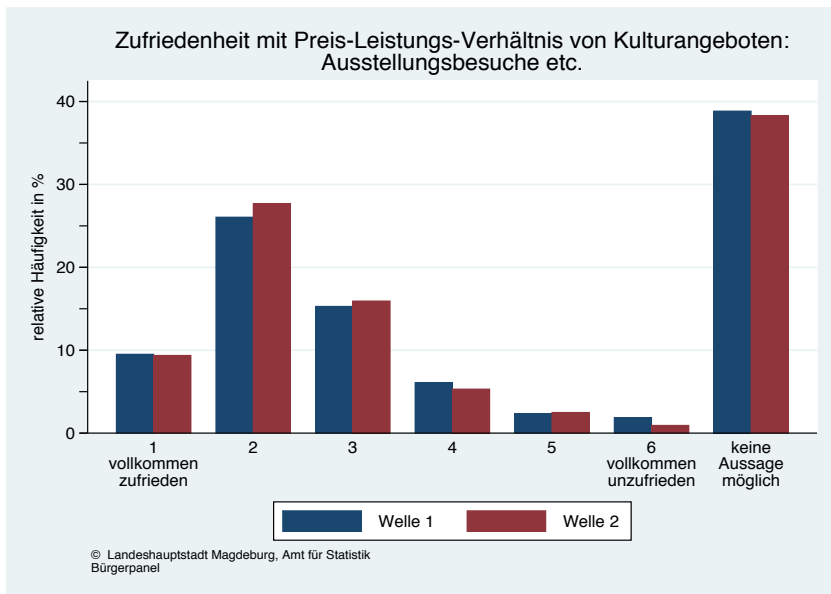
bei musikalische Kulturangebote in der zweiten Welle eine Steigerung von knapp 5 % verzeichnen konnten. Geringere Nutzungen sind dagegen bei der Literatur, der Heimatpflege und der Stadtteilkultur zu beobachten. So haben nahezu 70 % der Teilnehmer bisher die Aktivitäten der Heimatpflege oder der Literatur nicht genutzt.

Diese Ergebnisse sind insoweit verwunderlich, da die Mehrheit der befragten Einwohner angab, sie seien mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis der angebotenen Aktivitäten zufrieden. Allerdings konnten auch knapp 40 % keine Aussage dazu treffen, was sich in der zweiten Umfrage leicht reduziert hat.



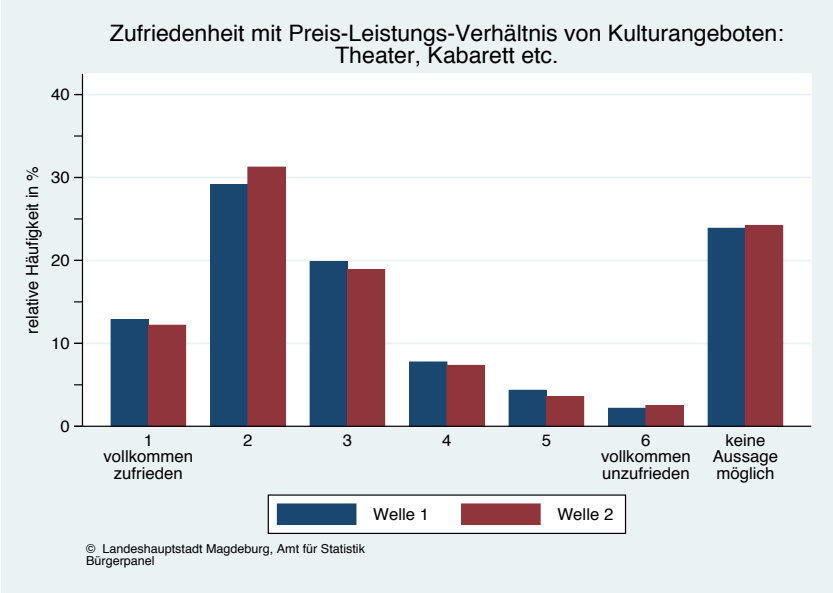
Lediglich 10 % der Einwohner erachten das Angebot und die dazugehörigen Preise als nicht gerechtfertigt. Ein ähnliches Ergebnis zeigt sich bei der Frage nach der Zufriedenheit bei Besuchen von Theateraufführungen, Kabarett usw.

Über 60 % der Bürger sind zufrieden mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis, knapp 10 % sind es nicht und gut 25 % können keine Aussage treffen. Dabei spielen allerdings immer nur die letzten 3 Monate vor der Befragung eine Rolle, was bedeutet, dass gerade in der zweiten Umfrage die Monate Juni, Juli und August relevant waren und somit vielleicht ein Zusammenhang mit dem alljährlichen „Sommerloch“ besteht.



Auffallend ist, dass sich die Gruppe der Personen, die keine Aussage treffen können, in beiden Befragungswellen in allen Kategorien nicht verändert hat. Lediglich die Verteilung der Bürger, die in den letzten 3 Monaten vor den Befragungen ein Kulturangebot aktiv genutzt haben, wandelte sich.

Schlussfolgernd kann festgestellt werden, dass die Befragten in der Wahl ihrer Freizeitgestaltung weder kommunale, noch private Freizeitaktivitäten streng präferieren, sondern eine gute Mischung vorherrscht. Allerdings weist das Nutzungsverhalten in einigen Kulturangeboten durchaus Potentiale auf.





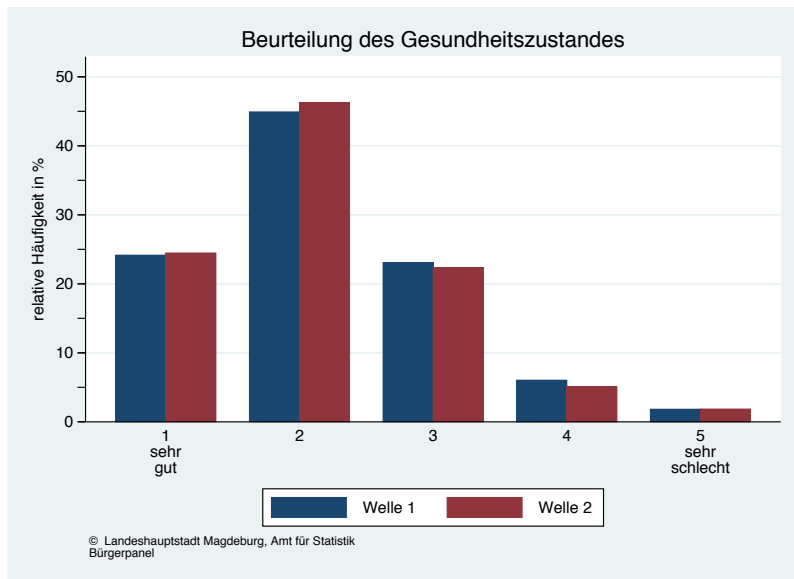
A photograph of two elderly women sitting and exercising with purple dumbbells. They are wearing light blue short-sleeved shirts. The woman on the left is in the foreground, slightly out of focus, holding a dumbbell. The woman on the right is in the background, looking towards the right, also holding a dumbbell. A pink towel is draped over her shoulders. The background is a solid orange color.

# Gesundheit und Pflege

57

# Gesundheit und Pflege

Bezüglich der Versorgung durch Ärzte und Zahnärzte bietet Magdeburg einen gut ausgestatteten Gesundheitssektor. 65 % der Magdeburger empfinden ihren Gesundheitszustand als „sehr gut“ und „gut“. Lediglich unter 10 % beurteilen ihr Befinden bei beiden Befragungen als „schlecht“ bzw. „sehr schlecht“. In beiden Befragungswellen hat sich die Verteilung der abgegebenen Stimmen kaum verändert; es gab eine minimale Umverteilung von „mittelmäßig“ und „schlecht“ hin zu „gut“, was bedeutet, dass die Befragten sich in der zweiten Welle gesünder fühlten. Ein Grund dafür könnte sein, dass die zweite Befragungswelle eher den Zeitraum des Sommers umfasst und das Wohlbefinden der Bürger insgesamt besser ausfällt.

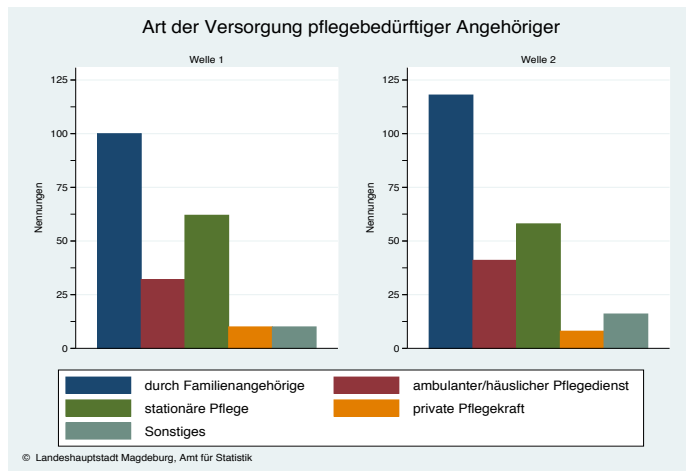
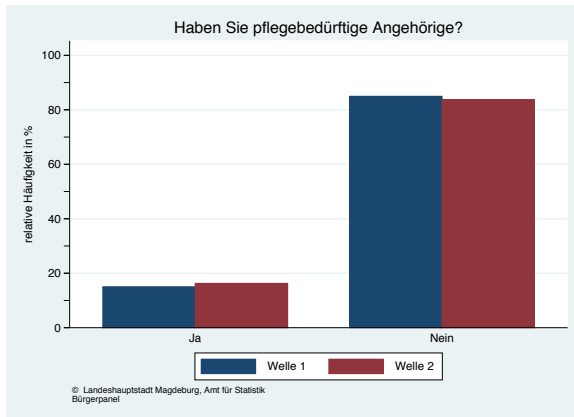


Ein gesellschaftlicher Themenbereich, der stark durch den demografischen Wandel betroffen sein wird, stellt die Pflege von Personen insbesondere von Angehörigen dar. Eine älter werdende Bevölkerung muss mit höheren absoluten Zahlen an Pflegefällen einhergehen.

Aus diesem Grund beschäftigt sich das Bürgerpanel auch mit diesem Themengebiet.

Knapp 15 % der Befragten haben pflegebedürftige Angehörige; diese Angaben haben sich in der zweiten Befragung sogar leicht erhöht.

Interessant ist hierbei, dass die Mehrheit ihre Angehörigen zu Hause pflegt. Lediglich ein Drittel überlässt die Pflege einem ambulanten Pflegedienst. Mehr als die Hälfte lässt seine Angehörigen dagegen in Pflegeheimen betreuen. Die private Pflege hat



dagegen nur einen geringen Stellenwert. (Mehrfachantworten möglich)

In der 2. Welle veränderten sich die Angaben soweit, dass die häusliche Pflege an Beliebtheit gewonnen und sich die Inanspruchnahme der Pflegeheime verringert hat. Auch die Nutzung privater und ambulanter Pflegekräfte ließ nach, lediglich die sonstigen Betreuungsangebote bekamen mehr Zuspruch.





A photograph of an older couple in a park during autumn. The woman on the left is wearing a light-colored jacket, a bright yellow scarf, and black boots, and is playfully kicking up a cloud of yellow leaves. The man on the right is wearing a dark jacket, a grey scarf, and blue jeans. They are both smiling. The background consists of trees with yellowing leaves and a ground covered in a thick layer of fallen leaves.

# Soziodemografische Aspekte

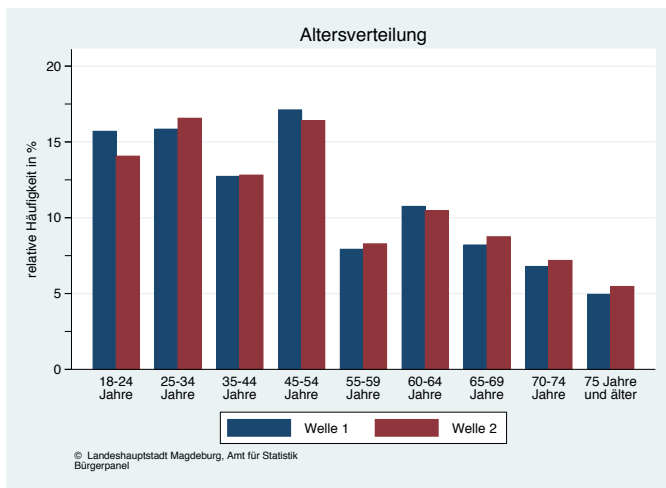
61

# Soziodemografische Aspekte

Wenn eine Analyse des demografischen Wandels durchgeführt wird, muss auch der Status quo betrachtet werden. Hierfür eignen sich unter anderem soziodemografische Aspekte wie die Altersverteilung, die Verteilung der Teilnehmer über das Geschlecht, die Haushaltsgröße, der Familienstand oder die Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder. In jeder Befragungswelle werden aus diesem Grund entsprechende Fragen gestellt. In diesem Abschnitt werden einige dieser Ergebnisse aufgegriffen.

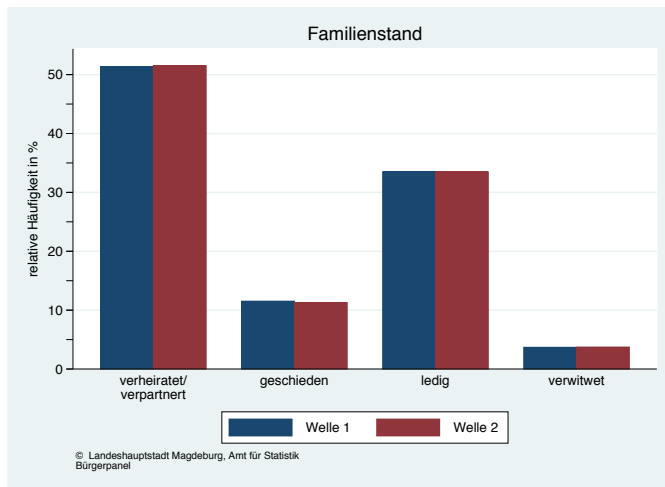
Bei der Altersstruktur zeigt sich, dass die Verteilung die bekannte Form aufweist. Da im Bürgerpanel Personen unter 18 Jahren nicht betrachtet werden, fehlt allerdings ein Bereich der schmaler werdenden Verteilung. Erfreulich ist, dass auch viele ältere Bürger an der Panelerhebung teilnehmen. So weisen mehr als 10 Prozent der Befragten ein Alter ab 70 Jahre auf. Nichtsdestotrotz bildet die Stichprobe der Teilnehmer die Gesamtheit der Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg hinsichtlich des Alters sehr gut ab.

Hinsichtlich des Geschlechts lässt sich eine ähnliche Erkenntnis im Vergleich der Verteilungen der Teilnehmer und der Magdeburger Grundgesamtheit ziehen. Beide Gruppen werden innerhalb der Stichprobe mit nahezu gleichem Anteil repräsentiert. Überraschend dabei ist, dass in der ersten Welle die weiblichen Teilnehmer marginal in der Überzahl waren, in der



zweiten Welle dies allerdings nicht mehr der Fall war und die männlichen Teilnehmer häufiger vertreten waren. Dies kann mit einer höheren Panelmortalität bei den Frauen begründet werden.

Beim Familienstand sind über 50 Prozent der Befragten verheiratet bzw. verpartnert. Den zweiten großen Anteil stellen die ledigen Teilnehmer dar. Im Vergleich der beiden Wellen zeigt sich zusätzlich ein leichter Anstieg der verheirateten bzw. verpartnerten Befragten, was mit einer Verringerung der relativen Häufigkeit der geschiedenen Teilnehmer einhergeht.



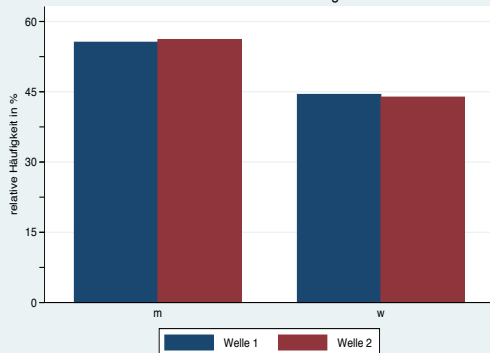
Bei der Größe der Haushalte ergibt sich, dass die Mehrheit der Teilnehmer am Magdeburger Bürgerpanel in Zwei-Personen-Haushalten leben. Die zweitgrößte Gruppe stellen mit etwas mehr als 25 Prozent die Ein-Personen-Haushalte dar. Im Vergleich zur Gesamtverteilung der Bevölkerung über die Haushaltsgrößen ergibt sich ein Unterschied in der Form, dass in Magdeburg die Ein-Personen-Haushalte die Mehrheit darstellen. Dies kann unter anderem damit begründet werden, dass Magdeburg als Hochschulstandort über eine Vielzahl an Studenten verfügt die in Ein-Personen-Haushalten leben. Da die Studie des Magdeburger Bürgerpanel allerdings auf einen langfristigen Horizont ausgerichtet ist, fällt der Anteil der Studenten etwas weniger stark aus, mit dem Resultat, dass die Ein-Personen-Haushalte

innerhalb der Stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit etwas unterrepräsentiert sind und die Zwei-Personen-Haushalte häufiger auftreten.

Hinsichtlich der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren im Haushalt lässt sich zeigen, dass etwa 45 Prozent der Teilnehmer die Antwortmöglichkeit kein Kind angegeben haben. Mit einer nahezu gleichen relativen Häufigkeit folgen die Antwortmöglichkeiten „ein Kind“ und „zwei Kinder“ unter 18 Jahre im Haushalt. Interessant an dieser Fragestellung ist dabei die Dynamik, die auch durch den demografischen Wandel getrieben wird. So kann es zu einem Anstieg der Kinderzahlen im Haushalt durch neue Geburten kommen. Auf der anderen Seite fallen Kinder im Haushalt mit dem 19. Geburtstag aus dieser Betrachtung heraus. Über die Wellen betrachtet lässt sich für den kurzen Zeitraum bisher aber keine signifikante Tendenz beobachten. So ist der Anteil der Teilnehmer ohne Kind im Alter unter 18 Jahren gefallen. Dagegen stieg die relative Häufigkeit bei Haushalten mit einem Kind unter 18 Jahren an. Gleiches gilt bei Haushalten mit drei Kindern, wo ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen ist.

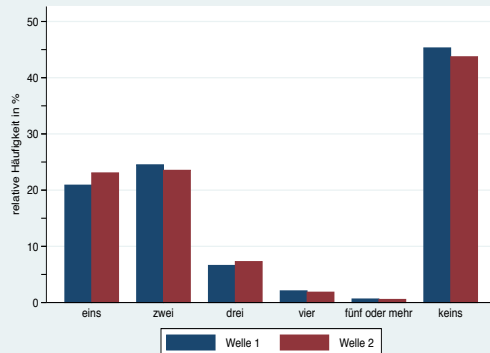
Das Abitur ist mit fast 60 Prozent die häufigste Nennung als höchster allgemeiner Schulabschluss unter den Befragten. Mit etwas über 25 % folgt dabei der Realschulabschluss. Unter den Teilnehmern am Magdeburger Bürgerpanel lassen sich zudem keine Personen finden, die keinen Schulabschluss vorweisen können. Über die Wellen betrachtet sinkt der Anteil der Personen, die als höchsten Abschluss ein Abitur aufweisen, wohingegen die relative Häufigkeit bei den Realschulabschlüssen sowie der Hauptschulabschlüsse und Volkshochschulabschlüsse gestiegen ist. Erklären lässt sich dies dadurch, dass die Panelmortalität vermehrt bei Personen mit Abitur zu beobachten ist.

Geschlechtsverteilung



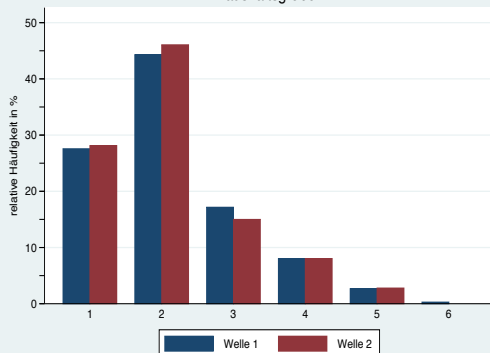
© Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik  
Bürgerpanel

Anzahl der Kinder unter 18 Jahren im Haushalt



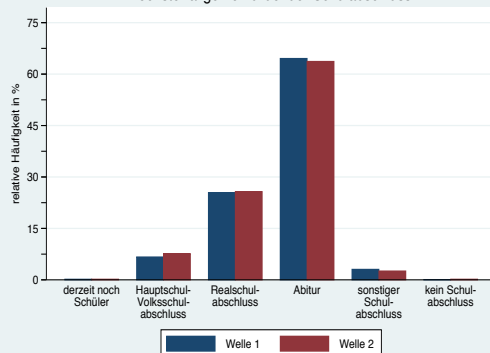
© Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik  
Bürgerpanel

Haushaltsgrößen



© Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik  
Bürgerpanel

höchster allgemeinbildender Schulabschluss



© Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik  
Bürgerpanel



# Datentabellen

## In welchem Stadtteil wohnen Sie?

Wenn Sie innerhalb Magdeburgs  
umziehen würden, welches wären dann  
Ihre drei bevorzugten Stadtteile?Und welche drei Stadtteile kämen auf  
keinen Fall für Sie infrage?

Welle 1	
Antworten insgesamt	1089
Alt Olvenstedt	1.38%
Alte Neustadt	6.52%
Altstadt	11.75%
Barleber See	0.09%
Berliner Chaussee	0.46%
Beyendorf-Sohlen	0.46%
Beyendorfer Grund	0.00%
Brückfeld	0.64%
Buckau	2.75%
Cracau	2.75%
Diesdorf	1.29%
Fermersleben	0.46%
Gewerbegebiet Nord	0.00%
Hopfengarten	2.57%
Herrenkrug	0.37%
Industriehafen	0.00%
Kannenstieg	2.48%
Leipziger Straße	5.33%
Lemsdorf	0.55%
Neu Olvenstedt	2.48%
Neue Neustadt	4.13%
Neustädter Feld	3.58%
Neustädter See	5.88%
Nordwest	2.20%
Ottersleben	3.67%
Pechau	0.28%
Prester	1.19%
Randau-Calenberge	0.28%
Reform	6.15%
Rothensee	0.55%
Salbke	0.92%
Stadtfeld Ost	13.96%
Stadtfeld West	5.51%
Sudenburg	6.61%
Sülzegrund	0.00%
Werder	1.93%
Westerhüsen	0.83%
Zipkeleben	0.00%

Platz 1	Platz 2	Platz 3
1092	1081	1069
1.28%	0.28%	0.84%
5.13%	5.92%	4.58%
23.72%	13.41%	9.26%
0.09%	0.46%	1.12%
0.27%	0.56%	0.94%
0.27%	0.19%	0.65%
0.09%	0.09%	0.09%
0.46%	1.20%	0.94%
3.75%	5.92%	4.68%
3.66%	5.09%	5.89%
0.92%	1.57%	2.15%
0.18%	0.37%	0.75%
0.00%	0.00%	0.00%
3.48%	4.90%	4.30%
5.31%	6.29%	6.92%
0.00%	0.56%	0.19%
1.47%	0.37%	0.75%
1.92%	2.31%	2.53%
0.18%	1.02%	1.22%
1.28%	0.37%	1.03%
2.11%	2.22%	4.12%
1.65%	0.93%	1.40%
3.39%	3.33%	3.37%
2.75%	2.59%	3.37%
2.84%	2.31%	2.53%
0.27%	0.83%	0.65%
0.55%	0.83%	0.94%
0.46%	0.56%	0.37%
2.56%	2.78%	2.25%
0.18%	0.28%	0.28%
0.09%	0.37%	0.65%
15.11%	11.93%	8.23%
6.23%	9.16%	6.45%
3.30%	2.04%	4.40%
0.00%	0.28%	0.19%
4.49%	8.05%	11.04%
0.55%	0.28%	0.84%
0.00%	0.37%	0.09%

Platz 1	Platz 2	Platz 3
1078	1071	1066
7.61%	3.08%	1.88%
1.86%	1.96%	0.94%
1.11%	0.47%	0.47%
1.48%	1.12%	1.50%
1.11%	1.68%	1.59%
2.41%	2.80%	2.44%
0.37%	0.84%	1.59%
0.28%	0.75%	0.38%
5.84%	4.11%	4.32%
1.30%	1.77%	1.59%
0.65%	0.65%	1.03%
1.58%	2.71%	3.56%
3.53%	4.58%	4.97%
0.19%	0.19%	0.09%
0.46%	0.37%	0.19%
2.60%	3.64%	3.19%
1.58%	4.95%	5.07%
0.37%	0.84%	1.13%
0.19%	1.03%	0.94%
26.16%	12.89%	7.32%
2.78%	4.67%	4.03%
3.53%	7.00%	5.53%
1.76%	3.27%	3.75%
0.19%	0.84%	0.47%
1.11%	1.31%	2.53%
0.93%	1.03%	2.25%
0.28%	0.65%	0.84%
1.86%	3.45%	3.47%
2.69%	2.24%	3.00%
5.01%	5.42%	6.85%
3.06%	4.11%	4.03%
0.74%	0.84%	0.66%
0.37%	0.56%	1.03%
2.50%	2.61%	2.81%
0.74%	1.12%	0.84%
0.37%	0.37%	0.38%
6.86%	7.47%	9.38%
4.55%	2.61%	3.94%



## In welchem Stadtteil wohnen Sie?

## Wenn Sie innerhalb Magdeburgs umziehen würden, welches wären dann Ihre drei bevorzugten Stadtteile?

## Und welche drei Stadtteile kämen auf keinen Fall für Sie infrage?

Welle 2	
Antworten insgesamt	1075
Alt Olenstedt	1.12%
Alte Neustadt	5.95%
Altstadt	11.72%
Barleber See	0.09%
Berliner Chaussee	0.65%
Beyendorf-Sohlen	0.56%
Beyendorfer Grund	0.00%
Brückfeld	0.93%
Buckau	2.60%
Cracau	2.79%
Diesdorf	1.30%
Fermersleben	0.47%
Gewerbegebiet Nord	0.00%
Hopfgarten	2.60%
Herrenkrug	0.47%
Industriehafen	0.00%
Kannenstieg	2.51%
Leipziger Straße	4.93%
Lemsdorf	0.74%
Neu Olenstedt	2.79%
Neue Neustadt	4.65%
Neustädter Feld	3.91%
Neustädter See	6.14%
Nordwest	2.05%
Ottersleben	2.51%
Pechau	0.09%
Prester	1.30%
Randau-Calenberge	0.28%
Reform	6.42%
Rothensee	0.37%
Salbke	0.93%
Stadtfeld Ost	14.05%
Stadtfeld West	5.40%
Sudenburg	6.70%
Sülzegrund	0.09%
Werder	2.14%
Westerhüsen	0.74%
Zipkeleben	0.00%

Platz 1	Platz 2	Platz 3
1089	1078	1056
0.73%	0.74%	0.66%
5.60%	5.84%	5.59%
20.66%	10.20%	9.75%
0.37%	0.83%	1.04%
0.37%	0.65%	0.38%
0.64%	0.56%	0.66%
0.00%	0.19%	0.38%
0.37%	1.67%	0.95%
3.31%	5.29%	5.40%
4.68%	4.64%	4.64%
1.19%	1.76%	2.18%
0.37%	0.46%	0.47%
0.00%	0.09%	0.00%
4.87%	4.27%	4.64%
5.51%	6.12%	7.10%
0.09%	0.56%	0.28%
0.92%	1.11%	0.85%
1.56%	2.23%	3.03%
0.64%	1.39%	1.23%
1.19%	0.37%	1.04%
2.48%	2.69%	2.56%
1.74%	1.67%	1.42%
4.78%	2.69%	2.84%
3.03%	2.88%	2.84%
2.30%	2.13%	2.94%
0.09%	0.28%	1.04%
0.73%	0.83%	1.23%
0.46%	0.65%	0.76%
2.48%	2.13%	2.56%
0.00%	0.37%	0.28%
0.18%	0.65%	0.57%
13.77%	12.15%	8.71%
6.34%	10.67%	7.10%
2.94%	2.23%	4.55%
0.00%	0.37%	0.09%
4.68%	8.26%	9.09%
0.64%	0.37%	0.95%
0.28%	0.00%	0.19%

Platz 1	Platz 2	Platz 3
1072	1071	1067
7.09%	3.92%	1.78%
1.68%	1.31%	0.84%
0.65%	0.47%	0.66%
1.03%	1.12%	1.41%
2.15%	2.05%	1.41%
2.05%	2.33%	3.09%
0.65%	0.65%	1.87%
0.28%	0.37%	0.37%
5.78%	3.73%	4.78%
1.40%	1.96%	0.94%
0.37%	0.56%	0.84%
1.68%	3.45%	3.47%
4.85%	4.11%	4.31%
0.19%	0.19%	0.19%
0.28%	0.19%	0.19%
2.99%	5.14%	3.75%
1.77%	4.11%	4.50%
0.28%	0.84%	1.03%
0.56%	0.75%	0.66%
23.69%	11.76%	7.50%
4.20%	3.36%	2.72%
3.08%	5.70%	6.37%
2.05%	2.99%	4.12%
0.37%	1.21%	1.22%
0.65%	1.03%	1.87%
1.49%	1.31%	1.87%
0.28%	1.21%	1.12%
1.59%	3.73%	3.28%
1.87%	2.89%	3.00%
4.10%	5.23%	6.56%
2.80%	5.79%	4.22%
0.47%	0.93%	0.84%
0.19%	0.93%	0.47%
2.05%	2.43%	3.19%
0.37%	1.03%	0.84%
0.47%	0.37%	0.37%
8.49%	8.31%	9.09%
6.06%	2.52%	5.25%

Sind Sie im letzten Quartal umgezogen?

Welle 1

Antworten insgesamt	Ja	Nein
1107	4.07%	95.93%

Welle 2

Antworten insgesamt	Ja	Nein
1100	4.18%	95.82%

Was waren die Gründe für Ihren Umzug?  
(Mehrfachantworten möglich)

Welle 1

Antworten insgesamt	Größe der Wohnung	Preis der Wohnung	Lage der Wohnung	Probleme Wohnung/ Vermieter	bessere ÖPNV- Anbindung	fehlende Alters- gerechtigkeit	Sonstiges
44	27.27%	20.45%	20.45%	15.91%	11.36%	6.82%	54.55%

Welle 2

Antworten insgesamt	Größe der Wohnung	Preis der Wohnung	Lage der Wohnung	Probleme Wohnung/ Vermieter	bessere ÖPNV- Anbindung	fehlende Alters- gerechtigkeit	Sonstiges
47	38.30%	12.77%	23.40%	8.51%	6.38%	4.26%	57.45%

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie Magdeburg innerhalb der  
nächsten 3 Jahre für einen längeren Zeitraum verlassen werden?

Welle 1

Antworten insgesamt	sehr wahr- scheinlich	eher wahr- scheinlich	eher unwahr- scheinlich	sehr unwahr- scheinlich
1107	7.14%	11.20%	23.49%	58.18%

Welle 2

Antworten insgesamt	sehr wahr- scheinlich	eher wahr- scheinlich	eher unwahr- scheinlich	sehr unwahr- scheinlich
1093	9.61%	9.61%	23.60%	57.18%

Warum beabsichtigen Sie, Magdeburg zu verlassen?  
(Mehrfachantworten möglich)

Welle 1

Antworten insgesamt	Arbeits-möglichkeit	Ausbildungs-ende	Attraktivität des neuen Wohnorts	Nähe zu Familie u. Freunden	Sonstiges
194	61.86%	54.64%	27.32%	17.53%	9.28%

Welle 2

Antworten insgesamt	Arbeits-möglichkeit	Ausbildungs-ende	Attraktivität des neuen Wohnorts	Nähe zu Familie u. Freunden	Sonstiges
284	63.03%	32.04%	21.48%	19.72%	23.94%

Was müsste gegeben sein, um Ihr Bleiben in Magdeburg zu gewährleisten?  
(Mehrfachantworten möglich)

Welle 1

Antworten insgesamt	bessere Infra-struktur	höheres Gehalt	bessere Job-angebote	Freizeit-möglich-keiten	Einkaufs-möglich-keiten	besserer Wohnungs-markt	bessere ärztliche Versorgung	Sonstiges
196	14.80%	49.49%	72.45%	25.51%	9.69%	7.14%	13.27%	26.53%

Welle 2

Antworten insgesamt	bessere Infra-struktur	höheres Gehalt	bessere Job-angebote	Freizeit-möglich-keiten	Einkaufs-möglich-keiten	besserer Wohnungs-markt	bessere ärztliche Versorgung	Sonstiges
329	17.33%	52.58%	60.18%	21.58%	8.81%	8.81%	10.94%	26.44%

Ich wohne in...

Welle 1

Antworten insgesamt	eigenen Haus	Eigentums-wohnung	gemieteten Haus	Miet-wohnung
1108	18.95%	3.70%	1.62%	75.72%

Welle 2

Antworten insgesamt	eigenen Haus	Eigentums-wohnung	gemieteten Haus	Miet-wohnung
1098	17.85%	3.83%	1.91%	76.41%

**Wie viele m² hat Ihre Wohnung/ Ihr Zimmer/ Ihr Haus?**

Welle 1

Antworten insgesamt	<25	25-49	50-74	75-99	100-124	>124
1098	3.55%	15.12%	40.26%	18.21%	12.11%	10.75%

Welle 2

Antworten insgesamt	<25	25-49	50-74	75-99	100-124	>124
1085	4.52%	13.92%	41.38%	18.25%	12.07%	9.86%

**Wie hoch ist die Kaltmiete bzw. Ihre monatliche Belastung ohne Nebenkosten?**

Welle 1

Antworten insgesamt	<100€	100-299€	300-499€	500-699€	700-899€	>899€
1038	5.97%	36.42%	37.57%	11.18%	4.72%	4.14%

Welle 2

Antworten insgesamt	<100€	100-299€	300-499€	500-699€	700-899€	>899€
983	3.56%	37.13%	39.57%	11.60%	3.76%	4.37%

**Wie hoch sind Ihre monatlichen Nebenkosten?**

Welle 1

Antworten insgesamt	<50€	50-99€	100-149€	150-199€	200-249€	250-299€	300-349€	>349€
952	4.52%	17.75%	31.93%	21.95%	16.39%	7.46%	4.20%	6.41%

Welle 2

Antworten insgesamt	<50€	50-99€	100-149€	150-199€	200-249€	250-299€	300-349€	>349€
917	4.36%	17.12%	32.93%	23.12%	14.72%	7.74%	6.32%	5.56%

**Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte bei der Auswahl Ihres Wohnraums?**

Welle 1	Antworten insgesamt	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Nähe zur Arbeit/ Ausbildungsstätte	1039	24.45%	43.89%	18.86%	12.80%
Nähe zu öffentl. Verkehrsmitteln	1108	53.43%	35.56%	9.84%	1.17%
Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten	1112	40.74%	49.91%	8.45%	0.90%
Nähe zur Natur	1108	33.75%	47.47%	17.69%	1.08%
Nähe zur Elbe	1094	14.90%	28.34%	43.97%	12.80%
Stell- / Parkplatzsituation	1092	29.03%	31.41%	19.78%	19.78%
Nähe zu medizinischen Einrichtung/ ärztlicher Versorgung	1101	23.25%	37.33%	30.43%	8.99%

Welle 2	Antworten insgesamt	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Nähe zur Arbeit/ Ausbildungsstätte	1013	25.96%	45.51%	15.50%	13.03%
Nähe zu öffentl. Verkehrsmitteln	1091	49.13%	39.69%	9.35%	1.83%
Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten	1092	39.56%	49.08%	10.62%	0.73%
Nähe zur Natur	1094	34.19%	50.18%	15.27%	0.37%
Nähe zur Elbe	1081	14.99%	28.95%	46.25%	9.81%
Stell- / Parkplatzsituation	1071	27.92%	34.83%	19.61%	17.65%
Nähe zu medizinischen Einrichtung/ ärztlicher Versorgung	1091	24.66%	40.79%	28.05%	6.51%

**Wie zufrieden sind Sie mit ... ?**

Welle 1	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden
Ihrem Stadtteil	1114	26.48%	42.64%	21.63%	6.37%	2.06%	0.81%
Ihrer Wohnsituation / Ihrem Wohnumfeld	1112	29.86%	41.28%	17.99%	7.01%	2.88%	0.99%

Welle 2	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden
Ihrem Stadtteil	1100	22.82%	47.18%	22.73%	5.09%	1.45%	0.73%
Ihrer Wohnsituation / Ihrem Wohnumfeld	1092	25.82%	46.15%	18.68%	6.41%	1.56%	1.37%

Ist das Gebäude, in dem Sie wohnen, bereits energetisch saniert worden?

Welle 1

Antworten insgesamt	Ja	Nein	Teilweise	Weiß nicht
1114	52.33%	8.98%	26.39%	12.30%

Welle 2

Antworten insgesamt	Ja	Nein	Teilweise	Weiß nicht
1097	56.06%	9.39%	21.88%	12.67%

Wie wird Ihre Wohnung / Ihr Haus beheizt?  
(Mehrfachantworten möglich)

Welle 1

Antworten insgesamt	Heizöl	Erdgas	Kohle	Fernwärme	Blockheizkraftwerk	Strom	erneuerbare Energie	Sonstiges	weiß nicht
1103	7.25%	39.35%	0.36%	36.99%	2.45%	3.81%	2.09%	2.45%	12.15%

Welle 2

Antworten insgesamt	Heizöl	Erdgas	Kohle	Fernwärme	Blockheizkraftwerk	Strom	erneuerbare Energie	Sonstiges	weiß nicht
1088	5.88%	38.42%	0.18%	37.87%	2.48%	3.77%	2.39%	2.48%	13.60%

Wie wird in Ihrer Wohnung / Ihrem Haus Warmwasser erzeugt?  
(Mehrfachantworten möglich)

Welle 1

Antworten insgesamt	Heizöl	Erdgas	Kohle	Fernwärme	Blockheizkraftwerk	Strom	erneuerbare Energie	Sonstiges	weiß nicht
1105	5.25%	38.73%	0.00%	30.95%	2.44%	7.24%	2.99%	1.99%	16.65%

Welle 2

Antworten insgesamt	Heizöl	Erdgas	Kohle	Fernwärme	Blockheizkraftwerk	Strom	erneuerbare Energie	Sonstiges	weiß nicht
1086	4.70%	37.75%	0.00%	32.50%	2.12%	7.27%	3.59%	2.03%	16.85%

Wie oft nutzen Sie folgende Verkehrsarten?

Welle 1	Antworten insgesamt	täglich	wöchentlich	monatlich	selten	nie
Pkw / Lieferfahrzeug	1095	36.62%	27.58%	5.39%	14.61%	15.80%
Zug	1073	1.49%	5.13%	14.54%	60.11%	18.73%
Öffentlicher Personennahverkehr	1106	30.92%	19.44%	13.11%	32.10%	4.43%
Fahrrad	1094	28.61%	25.23%	10.97%	16.54%	18.65%
Motorrad / Moped / Motorroller	1062	0.38%	1.22%	1.60%	3.48%	93.31%
Nur zu Fuß	1075	34.98%	28.74%	7.16%	24.84%	4.28%

Welle 2	Antworten insgesamt	täglich	wöchentlich	monatlich	selten	nie
Pkw / Lieferfahrzeug	1077	37.60%	30.27%	5.48%	13.00%	13.65%
Zug	1065	1.41%	4.51%	16.06%	59.72%	18.31%
Öffentlicher Personennahverkehr	1085	26.91%	21.01%	15.48%	31.80%	4.79%
Fahrrad	1084	31.73%	24.08%	10.61%	15.04%	18.54%
Motorrad / Moped / Motorroller	1042	0.58%	1.54%	1.25%	3.17%	93.47%
Nur zu Fuß	1052	32.60%	29.09%	9.60%	23.38%	5.32%

Bitte geben Sie Ihre Zufriedenheit mit der folgenden Infrastruktur in Magdeburg an!

Welle 1	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden	keine Aussage
ÖPNV- Netz	1109	15.87%	35.80%	22.36%	10.73%	5.95%	1.89%	7.39%
Stellplatz- / Parkplatzsituation	1109	19.03%	21.91%	17.76%	11.09%	9.29%	7.03%	13.89%
Fließender Kfz- Verkehr	1102	9.98%	26.50%	29.49%	14.52%	6.72%	3.18%	9.62%
Radverkehr	1102	12.70%	29.67%	23.59%	13.88%	6.81%	3.36%	9.98%
Fußläufiger Verkehr	1096	27.92%	42.61%	18.61%	5.66%	2.10%	0.82%	2.28%

Welle 2	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden	keine Aussage
ÖPNV- Netz	1087	12.70%	35.79%	27.05%	10.03%	4.69%	1.84%	7.91%
Stellplatz- / Parkplatzsituation	1083	14.68%	22.81%	20.04%	11.91%	10.43%	7.02%	13.11%
Fließender Kfz- Verkehr	1080	5.65%	23.98%	36.02%	13.98%	7.41%	3.80%	9.17%
Radverkehr	1089	7.16%	29.02%	25.53%	16.25%	7.53%	4.04%	10.47%
Fußläufiger Verkehr	1074	21.42%	42.92%	23.56%	6.42%	2.05%	0.84%	2.79%



**Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten?**

Welle 1	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden	keine Aussage
Preis-Leistungs- Verhältnis ÖPNV	1111	9.00%	16.65%	22.59%	17.10%	13.68%	11.34%	9.63%
Taktfolge im ÖPNV	1107	10.30%	30.26%	21.68%	13.73%	10.66%	3.79%	9.58%
Pünktlichkeit des ÖPNV	1105	10.23%	33.94%	22.53%	11.67%	7.06%	3.71%	10.86%
Umsteigehäufigkeit	1100	12.82%	35.45%	22.91%	10.45%	6.45%	2.09%	9.82%
Zugangslänge zur nächsten Haltestelle	1106	46.47%	31.19%	10.13%	5.42%	3.16%	1.54%	2.08%
Höhe der Stellplatz-/ Parkplatzgebühren	1106	9.40%	10.94%	13.56%	9.76%	8.14%	5.52%	42.68%
Verkehrsablauf	1100	4.36%	25.64%	30.09%	13.55%	5.27%	2.00%	19.09%

Welle 2	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden	keine Aussage
Preis-Leistungs- Verhältnis ÖPNV	1092	6.78%	16.12%	25.92%	15.20%	14.29%	10.81%	10.90%
Taktfolge im ÖPNV	1092	8.88%	29.95%	24.18%	12.91%	9.62%	4.58%	9.89%
Pünktlichkeit des ÖPNV	1091	8.07%	34.19%	24.01%	12.10%	6.51%	4.22%	10.91%
Umsteigehäufigkeit	1091	9.07%	35.56%	23.65%	11.92%	6.05%	2.38%	11.37%
Zugangslänge zur nächsten Haltestelle	1091	39.23%	33.18%	13.47%	5.77%	3.57%	1.74%	3.02%
Höhe der Stellplatz-/ Parkplatzgebühren	1085	6.45%	10.97%	16.68%	11.98%	9.03%	5.90%	38.99%
Verkehrsablauf	1094	4.39%	24.95%	31.99%	13.71%	6.67%	3.02%	15.27%

Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Welle 1

Antworten insgesamt	Ja	Nein
1101	98.18%	1.82%

Welle 2

Antworten insgesamt	Ja	Nein
1088	97.33%	2.67%

Sind Sie oder ein Mitglied Ihrer Familie in einem anderen Land als Deutschland geboren? (Mehrfachantworten möglich)

Welle 1

Antworten insgesamt	ja, ich selbst	ja, beide Elternteile	ja, ein Elternteil	ja, mind. ein Großeltern- teil	nein
1081	2.68%	2.13%	2.22%	4.16%	91.49%

Welle 2

Antworten insgesamt	ja, ich selbst	ja, beide Elternteile	ja, ein Elternteil	ja, mind. ein Großeltern- teil	nein
1042	4.70%	3.45%	2.11%	3.07%	90.88%

Wo kommen Sie in Magdeburg mit Menschen mit Migrationshintergrund in Kontakt? (Mehrfachantworten möglich)

Welle 1

Antworten insgesamt	Arbeit/ Schule/ Ausbildung	Sport/ Verein/ Freizeit	Nachbar- schaft	über Aktiviät des Kindes	Sonstiges	komme nicht in Kontakt
1108	51.08%	33.48%	28.79%	8.75%	24.46%	19.49%

Welle 2

Antworten insgesamt	Arbeit/ Schule/ Ausbildung	Sport/ Verein/ Freizeit	Nachbar- schaft	über Aktiviät des Kindes	Sonstiges	komme nicht in Kontakt
1085	46.82%	30.97%	30.23%	8.29%	20.92%	22.03%

**Wie zufrieden sind Sie in der Stadt Magdeburg hinsichtlich folgender Themen?**

Welle 1	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden	keine Aussage
Integration ausländischer Mitbürger	1105	2.71%	10.77%	24.62%	16.38%	9.41%	2.99%	33.12%
Angebote zur Integration	1101	2.36%	9.08%	16.26%	11.81%	5.63%	1.36%	53.50%
Ausländerfreundlichkeit der Stadt	1107	2.62%	12.29%	23.85%	17.71%	12.20%	4.61%	26.74%

Welle 2	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden	keine Aussage
Integration ausländischer Mitbürger	1087	3.31%	10.30%	25.30%	12.79%	6.72%	1.75%	39.83%
Angebote zur Integration	1086	3.22%	8.75%	16.94%	9.58%	3.50%	0.55%	57.46%
Ausländerfreundlichkeit der Stadt	1087	3.68%	11.41%	22.63%	17.76%	10.86%	3.96%	29.71%

**Wie sicher fühlen Sie sich an folgenden Orten?**

Welle 1	Antworten insgesamt	vollkommen sicher					vollkommen unsicher	keine Aussage
Wohnung	1112	51.53%	39.12%	6.74%	1.62%	0.36%	0.54%	0.09%
Arbeitsplatz	1092	38.74%	28.94%	4.30%	2.11%	0.64%	0.18%	25.09%
Straße und Plätze	1114	10.05%	33.21%	35.82%	14.27%	4.22%	2.15%	0.27%
Parks und Grünanlagen	1109	9.11%	27.59%	33.09%	17.31%	8.21%	4.15%	0.54%
in Fahrzeugen des ÖPNV tagsüber	1111	22.50%	41.13%	18.27%	6.48%	2.79%	0.36%	8.46%
in Fahrzeugen des ÖPNV in der Nacht	1113	4.40%	9.79%	16.35%	19.41%	20.49%	12.40%	17.16%

Welle 2	Antworten insgesamt	vollkommen sicher					vollkommen unsicher	keine Aussage
Wohnung	1096	46.26%	42.88%	7.21%	2.37%	1.00%	0.27%	0.00%
Arbeitsplatz	1063	37.82%	27.19%	7.34%	1.22%	0.75%	0.94%	24.74%
Straße und Plätze	1090	8.62%	33.85%	35.60%	14.77%	5.05%	1.65%	0.46%
Parks und Grünanlagen	1090	7.71%	26.97%	32.02%	17.52%	10.55%	3.85%	1.38%
in Fahrzeugen des ÖPNV tagsüber	1094	20.02%	42.23%	19.56%	5.58%	2.65%	0.55%	9.41%
in Fahrzeugen des ÖPNV in der Nacht	1093	1.92%	11.16%	18.02%	20.22%	17.38%	12.35%	18.94%

## Was muss gewährleistet werden, um Ihr subjektives Sicherheitsgefühl zu erhöhen?

Welle 1	Antworten insgesamt	stimme voll zu					stimme gar nicht zu	keine Aussage
Mehr Polizeipräsenz	1109	36.43%	21.10%	15.33%	10.64%	8.30%	5.68%	2.52%
Mehr Präsenz des Ordnungsamtes	1101	24.52%	19.62%	18.44%	12.53%	10.45%	11.35%	3.09%
Mehr Videoüberwachung	1098	22.50%	14.30%	15.57%	12.11%	12.20%	18.58%	4.74%
Aufmerksamere Nachbarschaft	1109	35.35%	28.76%	16.77%	6.67%	5.23%	4.33%	2.89%
Mehr Straßenbeleuchtung	1098	26.23%	24.32%	21.68%	10.75%	7.29%	7.01%	2.73%
Bessere Info. über Abfahrtszeiten des ÖPNV	1106	18.17%	16.46%	14.56%	12.21%	10.76%	14.65%	13.20%

Welle 2	Antworten insgesamt	stimme voll zu					stimme gar nicht zu	keine Aussage
Mehr Polizeipräsenz	1086	34.90%	23.20%	18.88%	10.22%	5.43%	5.89%	1.47%
Mehr Präsenz des Ordnungsamtes	1087	25.76%	19.78%	19.87%	12.79%	9.38%	10.40%	2.02%
Mehr Videoüberwachung	1085	18.34%	17.42%	17.24%	13.00%	11.61%	18.16%	4.24%
Aufmerksamere Nachbarschaft	1084	32.66%	28.97%	20.02%	8.86%	3.69%	3.04%	2.77%
Mehr Straßenbeleuchtung	1087	24.75%	27.97%	19.87%	13.06%	6.72%	4.51%	3.13%
Bessere Info. über Abfahrtszeiten des ÖPNV	1081	14.71%	17.58%	18.50%	11.84%	9.71%	13.23%	14.43%

**Wie viel des monatlichen Haushaltseinkommens gibt Ihr Haushalt in etwa für nachfolgende Waren und Leistungen aus?**

Welle 1	Antworten insgesamt	bis 50 €	51-150 €	151- 250 €	251 - 350 €	351 - 450 €	451 € und mehr	keine Ausgaben
Lebensmittel	1104	4.17%	32.52%	30.89%	16.30%	9.69%	5.53%	0.91%
Freizeitgestaltung und Kultur	1098	44.63%	37.89%	9.65%	1.91%	0.09%	0.36%	5.46%
Verkehrsmittel (Kfz, ÖPNV, etc.)	1105	43.26%	26.52%	13.30%	5.16%	1.72%	1.18%	8.87%
private Altersvorsorge	1093	26.99%	21.77%	8.87%	3.39%	0.55%	1.92%	36.51%
Bekleidung und Schuhe	1101	41.60%	41.42%	9.81%	2.00%	0.18%	0.00%	5.00%
Sonstige Waren und Dienstleistungen	1099	40.31%	34.12%	12.83%	3.73%	1.00%	0.91%	7.10%

Welle 2	Antworten insgesamt	bis 50 €	51-150 €	151- 250 €	251 - 350 €	351 - 450 €	451 € und mehr	keine Ausgaben
Lebensmittel	1090	3.03%	28.72%	31.56%	19.82%	11.65%	4.22%	1.01%
Freizeitgestaltung und Kultur	1083	42.84%	38.87%	9.23%	2.03%	0.65%	0.28%	6.09%
Verkehrsmittel (Kfz, ÖPNV, etc.)	1086	42.63%	28.91%	12.80%	5.06%	1.57%	0.92%	8.10%
private Altersvorsorge	1074	24.77%	23.65%	9.87%	4.28%	1.49%	2.05%	33.89%
Bekleidung und Schuhe	1089	40.86%	39.67%	12.49%	1.93%	0.18%	0.09%	4.78%
Sonstige Waren und Dienstleistungen	1081	38.11%	34.41%	13.78%	4.07%	1.02%	0.93%	7.68%

Wie gut kommen Sie mit Ihrem monatlichen Einkommen aus?

Welle 1

Antworten insgesamt	sehr gut				gar nicht
1098	18.67%	33.97%	31.97%	11.38%	4.01%

Welle 2

Antworten insgesamt	sehr gut				gar nicht
1088	18.66%	35.75%	31.34%	9.93%	4.32%

Wie viele Personen, Sie eingeschlossen, tragen  
zum Einkommen in Ihrem Haushalt bei?

Welle 1

Antworten insgesamt	Eine	Zwei	mehr als Zwei
1103	42.61%	52.95%	4.44%

Welle 2

Antworten insgesamt	Eine	Zwei	mehr als Zwei
1093	40.53%	55.17%	4.30%

Wie hoch ist Ihr durchschnittliches Nettohaushaltseinkommen pro Monat?

Welle 1

Antworten insgesamt	unter 500 €	500 bis unter 1500 €	1500 bis unter 2500 €	2500 bis unter 3500 €	3500 bis unter 4500 €	4500 bis unter 5500 €	mehr als 5500 €	kein Einkommen
1086	9.48%	33.98%	28.18%	12.62%	8.01%	3.13%	2.85%	1.75%

Welle 2

Antworten insgesamt	unter 500 €	500 bis unter 1500 €	1500 bis unter 2500 €	2500 bis unter 3500 €	3500 bis unter 4500 €	4500 bis unter 5500 €	mehr als 5500 €	kein Einkommen
1051	7.33%	33.97%	29.02%	13.80%	8.66%	4.00%	1.90%	1.33%

**Wie zufrieden sind Sie mit ... in Ihrer näheren Umgebung?**

Welle 1	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden	keine Aussage
Ämter und Behörden	1110	6.76%	34.41%	31.71%	11.89%	8.74%	3.15%	3.33%
Waren- und Dienstleistungsangebote	1110	16.13%	46.22%	24.95%	7.39%	2.61%	0.63%	2.07%
Bürgereinbindung/ Bürgerbeteiligung	1107	4.43%	20.60%	29.36%	17.89%	9.94%	3.43%	14.36%
Ärztliche Versorgung/ Krankenhäuser	1110	14.05%	35.95%	25.05%	12.07%	6.67%	2.97%	3.24%
Bürgerservice	1111	9.09%	36.45%	27.00%	11.25%	4.14%	1.35%	10.71%
Stadtentwicklung	1111	7.92%	34.11%	30.33%	12.60%	7.74%	2.79%	4.50%
Angebot an Beratungsstellen	1108	5.51%	25.72%	21.75%	8.75%	2.71%	1.17%	34.39%
Einkaufsmöglichkeiten	1112	39.84%	39.48%	12.14%	5.04%	2.16%	1.26%	0.09%
Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten	1102	3.72%	11.07%	19.96%	17.51%	16.33%	10.44%	20.96%
Außendarstellung der Stadt	1107	4.25%	19.15%	30.26%	20.60%	14.09%	5.96%	5.69%
Angebote an Parks und Grünanlagen	1113	43.67%	37.74%	11.68%	3.68%	1.98%	0.63%	0.63%
Sauberkeit auf Plätzen und Straßen	1114	5.66%	21.90%	33.30%	17.86%	13.20%	7.99%	0.09%

Welle 2	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden	keine Aussage
Ämter und Behörden	1091	10.36%	38.50%	27.59%	10.36%	5.96%	2.02%	5.22%
Waren- und Dienstleistungsangebote	1097	20.97%	44.39%	21.79%	7.38%	3.10%	0.73%	1.64%
Bürgereinbindung/ Bürgerbeteiligung	1086	5.06%	20.44%	24.95%	16.11%	8.93%	3.04%	21.45%
Ärztliche Versorgung/ Krankenhäuser	1098	15.66%	39.89%	24.04%	10.47%	5.56%	1.46%	2.91%
Bürgerservice	1096	9.67%	31.66%	25.09%	12.32%	4.84%	1.19%	15.24%
Stadtentwicklung	1096	7.94%	31.57%	28.56%	13.96%	7.03%	2.46%	8.49%
Angebot an Beratungsstellen	1083	3.88%	18.84%	21.70%	10.06%	4.71%	1.11%	39.70%
Einkaufsmöglichkeiten	1095	40.46%	37.72%	12.79%	4.47%	2.92%	1.46%	0.18%
Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten	1087	3.40%	12.51%	18.03%	15.73%	15.09%	9.75%	25.48%
Außendarstellung der Stadt	1095	3.38%	20.64%	31.14%	18.63%	12.51%	5.48%	8.22%
Angebote an Parks und Grünanlagen	1096	38.23%	39.42%	13.05%	4.74%	2.28%	1.55%	0.73%
Sauberkeit auf Plätzen und Straßen	1097	6.65%	24.70%	30.26%	19.23%	11.58%	7.11%	0.46%

## Wie zufrieden sind Sie mit ... in Ihrer näheren Umgebung?

Welle 1	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden	keine Aussage
Nachbarschaftstreffs	1109	6.31%	11.36%	13.62%	10.10%	6.49%	4.24%	47.88%
Freizeitangebote für junge Menschen	1109	2.61%	13.07%	20.11%	14.97%	11.90%	4.33%	33.00%
Kinderbetreuung	1109	4.15%	10.91%	12.98%	7.21%	6.49%	3.07%	55.18%
Bildungsangebote	1107	10.57%	33.69%	26.65%	9.21%	3.43%	1.08%	15.36%
Seniorentreffs	1106	6.33%	14.38%	11.75%	4.97%	1.90%	1.08%	59.58%
Angebot an Gaststätten, Restaurant u.a.	1111	21.96%	41.49%	21.78%	7.74%	3.06%	1.53%	2.43%
Barrierefreiheit	1104	2.26%	11.14%	16.94%	11.32%	6.97%	3.26%	48.10%
Gestaltung des Stadtzentrums	1107	4.88%	21.05%	37.04%	17.71%	12.10%	5.42%	1.81%
Sportanlagen	1110	6.31%	25.23%	29.01%	10.81%	4.41%	0.99%	23.24%
Schwimmbäder	1110	10.18%	29.91%	26.04%	11.62%	5.23%	2.52%	14.50%
Spielmöglichkeiten für Kinder/ Spielplätze	1111	6.57%	21.24%	20.88%	11.34%	5.58%	2.07%	32.31%
Lärmsituation bei bzw. durch Veranstaltungen	1110	15.77%	31.35%	19.73%	8.47%	4.32%	5.05%	15.32%
Alten- u. Servicezentren	1111	6.66%	10.35%	12.69%	5.13%	2.70%	1.62%	60.85%
Angebot an Mehr- generationenhäusern	1111	1.71%	3.87%	6.75%	6.66%	5.31%	3.24%	72.46%

Welle 2	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden	keine Aussage
Nachbarschaftstreffs	1094	7.04%	13.89%	15.17%	8.59%	5.76%	3.20%	46.34%
Freizeitangebote für junge Menschen	1096	2.19%	10.95%	20.80%	14.78%	9.49%	4.01%	37.77%
Kinderbetreuung	1091	5.96%	15.67%	11.46%	5.77%	4.22%	2.84%	54.08%
Bildungsangebote	1089	7.81%	27.27%	23.05%	10.93%	4.50%	1.19%	25.25%
Seniorentreffs	1085	5.99%	14.93%	10.69%	6.08%	2.95%	1.57%	57.79%
Angebot an Gaststätten, Restaurant u.a.	1091	18.06%	34.10%	22.91%	12.28%	6.87%	3.39%	2.38%
Barrierefreiheit	1084	2.21%	12.08%	18.73%	9.59%	6.55%	3.51%	47.32%
Gestaltung des Stadtzentrums	1092	4.40%	24.45%	33.52%	18.32%	11.54%	4.40%	3.39%
Sportanlagen	1094	5.30%	24.77%	26.23%	13.35%	6.03%	2.19%	22.12%
Schwimmbäder	1092	10.07%	26.19%	24.45%	11.45%	7.60%	5.31%	14.93%
Spielmöglichkeiten für Kinder/ Spielplätze	1090	10.09%	25.23%	20.92%	8.26%	5.14%	2.48%	27.89%
Lärmsituation bei bzw. durch Veranstaltungen	1091	16.77%	31.90%	19.43%	9.72%	6.60%	4.86%	10.72%
Alten- u. Servicezentren	1094	6.40%	12.98%	10.42%	5.67%	2.65%	2.01%	59.87%
Angebot an Mehr- generationenhäusern	1094	1.46%	5.21%	6.03%	5.58%	4.57%	5.30%	71.85%



**Mit welchen Themen sollte sich die Stadt Magdeburg Ihrer Meinung nach innerhalb des nächsten Jahres unbedingt beschäftigen?**

Welle 1	Antworten insgesamt	Sicherheit	Wirtschaft und Arbeitsmarkt	Kultur	Städtebau u. Wohnungsmarkt	Infrastruktureinrichtungen	Natur- und Umweltschutz
1. Rang	974	15.50%	64.07%	6.78%	4.93%	5.13%	3.59%
2. Rang	974	23.92%	18.07%	13.35%	16.02%	18.58%	10.06%
3. Rang	974	15.20%	8.11%	17.04%	21.46%	22.79%	15.40%
4. Rang	974	15.61%	3.90%	22.69%	20.12%	19.61%	18.07%
5. Rang	974	13.35%	3.80%	22.28%	18.89%	18.58%	23.10%
6. Rang	974	16.43%	2.05%	17.86%	18.58%	15.30%	29.77%

Welle 2	Antworten insgesamt	Sicherheit	Wirtschaft und Arbeitsmarkt	Kultur	Städtebau u. Wohnungsmarkt	Infrastruktureinrichtungen	Natur- und Umweltschutz
1. Rang	953	16.68%	64.22%	6.30%	4.20%	4.93%	3.67%
2. Rang	953	24.13%	17.21%	12.07%	18.89%	18.36%	9.34%
3. Rang	953	15.84%	7.45%	17.21%	21.62%	21.72%	16.16%
4. Rang	953	15.53%	4.83%	22.46%	18.89%	20.99%	17.31%
5. Rang	953	13.22%	3.88%	21.62%	18.05%	20.67%	22.56%
6. Rang	953	14.59%	2.41%	20.36%	18.36%	13.33%	30.95%

**Nutzen Sie eher kommunal getragene oder private Kulturangebote?**

Welle 1

Antworten insgesamt	nur kommunal	eher kommunal	teils / teils	eher privat	nur privat
1022	7.14%	15.66%	57.93%	12.82%	6.46%

Welle 2

Antworten insgesamt	nur kommunal	eher kommunal	teils / teils	eher privat	nur privat
1054	2.28%	12.24%	68.60%	13.57%	3.32%

**Welche kulturellen Angebote der folgenden Sparten haben Sie in den letzten 3 Monaten in Magdeburg wie häufig wahrgenommen?**

Welle 1	Antworten insgesamt	gar nicht	1- bis 2-mal	3- bis 4-mal	5-mal und mehr
Darstellende Kunst	1100	45.82%	41.36%	10.09%	2.73%
Bildende Kunst	1100	51.36%	40.91%	6.36%	1.36%
Musik	1101	56.04%	34.51%	7.27%	2.18%
Literatur	1087	67.34%	26.95%	3.77%	1.93%
Stadtteilkultur	1098	53.28%	41.26%	4.46%	1.00%
Heimatspflege	1086	76.34%	19.89%	3.04%	0.74%

Welle 2	Antworten insgesamt	gar nicht	1- bis 2-mal	3- bis 4-mal	5-mal und mehr
Darstellende Kunst	1080	49.17%	41.67%	7.04%	2.13%
Bildende Kunst	1072	51.59%	41.70%	5.78%	0.93%
Musik	1076	51.95%	38.75%	7.34%	1.95%
Literatur	1064	69.27%	25.38%	4.04%	1.32%
Stadtteilkultur	1081	36.17%	55.87%	6.66%	1.30%
Heimatspflege	1076	77.88%	18.77%	2.70%	0.65%

**Wie zufrieden sind Sie mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis der Veranstaltungsangebote der vorgenannten Sparten?**

Welle 1	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden				vollkommen unzufrieden	keine Aussage
Darstellende Kunst	1110	14.05%	29.01%	19.37%	7.57%	3.69%	24.32%
Bildende Kunst	1104	10.14%	25.09%	15.49%	5.89%	2.36%	39.58%
Musik	1106	8.23%	24.41%	22.69%	11.30%	6.06%	23.87%
Literatur	1098	9.56%	17.49%	11.02%	3.55%	1.46%	56.28%
Stadtteilkultur	1103	8.79%	16.23%	9.79%	5.26%	1.99%	56.66%
Heimatspflege	1104	5.34%	11.32%	7.16%	3.26%	1.63%	70.47%

Welle 2	Antworten insgesamt	vollkommen zufrieden				vollkommen unzufrieden	keine Aussage
Darstellende Kunst	1090	13.30%	30.92%	20.18%	6.33%	2.94%	24.22%
Bildende Kunst	1089	9.83%	28.10%	16.44%	5.14%	1.93%	37.74%
Musik	1087	9.66%	26.31%	25.02%	9.94%	3.96%	23.09%
Literatur	1084	7.10%	18.45%	12.45%	3.32%	1.20%	57.01%
Stadtteilkultur	1080	8.43%	18.61%	13.70%	3.61%	1.94%	53.43%
Heimatspflege	1086	4.97%	10.50%	8.20%	4.33%	1.01%	70.53%

# Wie beurteilen Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand?

Welle 1

Antworten insgesamt	sehr gut				sehr schlecht
1093	24.15%	44.92%	23.06%	6.04%	1.83%

Welle 2

Antworten insgesamt	sehr gut				sehr schlecht
1079	24.47%	46.25%	22.34%	5.10%	1.85%

# Wie häufig haben Sie in den letzten 3 Monaten einen Arzt aufgesucht?

Welle 1

Antworten insgesamt	gar nicht	1- bis 2-mal	3- bis 4-mal	5-mal und häufiger
1112	22.21%	47.30%	21.31%	9.17%

Welle 2

Antworten insgesamt	gar nicht	1- bis 2-mal	3- bis 4-mal	5-mal und häufiger
1098	23.04%	48.63%	19.58%	8.74%

# Haben Sie pflegebedürftige Angehörige?

Welle 1

Antworten insgesamt	Ja	Nein
1104	15.04%	84.96%

Welle 2

Antworten insgesamt	Ja	Nein
1087	16.28%	83.72%

# Wenn Sie pflegebedürftige Angehörige haben, wie werden diese versorgt?

Welle 1

Antworten insgesamt	Familien-angehörige	ambulanter Pflegedienst	stationäre Pflege	private Pflegekraft	Sonstiges
165	60.61%	19.39%	37.58%	6.06%	6.06%

Welle 2

Antworten insgesamt	Familien-angehörige	ambulanter Pflegedienst	stationäre Pflege	private Pflegekraft	Sonstiges
180	65.56%	22.78%	32.22%	4.44%	8.89%

**Nennen Sie bitte Ihr Alter**

Welle 1

Antworten insgesamt	18-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-59 Jahre	60-64 Jahre	65-69 Jahre	70-74 Jahre	75 Jahre und älter
1084	17.44%	18.54%	11.90%	15.87%	7.29%	9.59%	7.93%	6.73%	4.70%

Welle 2

Antworten insgesamt	18-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-59 Jahre	60-64 Jahre	65-69 Jahre	70-74 Jahre	75 Jahre und älter
1106	19.62%	16.73%	11.75%	16.09%	7.41%	10.04%	7.78%	6.33%	4.25%

**... und Ihr Geschlecht**

Welle 1

Antworten insgesamt	weiblich	männlich
1110	55.41%	44.59%

Welle 2

Antworten insgesamt	weiblich	männlich
1093	55.44%	44.56%

**Welchen Familienstand haben Sie?**

Welle 1

Antworten insgesamt	verheiratet/ verpartnert	ledig	geschieden	verwitwet
1111	51.31%	33.48%	11.52%	3.69%

Welle 2

Antworten insgesamt	verheiratet/ verpartnert	ledig	geschieden	verwitwet
1099	51.50%	33.48%	11.28%	3.73%

**Wie viele Personen, Sie eingeschlossen, leben in Ihrem Haushalt?**

Welle 1

Antworten insgesamt	eine	zwei	drei	vier	fünf und mehr
1108	30.05%	44.22%	15.61%	7.76%	2.35%

Welle 2

Antworten insgesamt	eine	zwei	drei	vier	fünf und mehr
1102	29.85%	45.55%	14.52%	7.71%	2.36%

Wie viele Personen davon sind 65 Jahre oder älter?

Welle 1

Antworten insgesamt	eine	zwei	drei	vier	fünf und mehr	keine
1082	12.85%	10.07%	0.00%	0.09%	0.09%	76.89%

Welle 2

Antworten insgesamt	eine	zwei	drei	vier	fünf und mehr	keine
1100	12.18%	9.64%	0.00%	0.09%	0.00%	78.09%

Wie viele Kinder haben Sie?

Welle 1

Antworten insgesamt	eine	zwei	drei	vier	fünf und mehr	keine
1084	23.06%	23.52%	7.29%	1.85%	0.55%	43.73%

Welle 2

Antworten insgesamt	eine	zwei	drei	vier	fünf und mehr	keine
1106	20.89%	24.50%	6.60%	2.08%	0.63%	45.30%

Wie viele Kinder unter 18 Jahren leben ständig in Ihrem Haushalt?

Welle 1

Antworten insgesamt	eine	zwei	drei	vier	fünf und mehr	keine
1063	9.69%	5.46%	0.94%	0.19%	0.19%	83.54%

Welle 2

Antworten insgesamt	eine	zwei	drei	vier	fünf und mehr	keine
1094	9.51%	5.30%	0.82%	0.00%	0.18%	84.19%

Möchten Sie innerhalb des nächsten Jahres (weitere) Kinder?

Welle 1

Antworten insgesamt	ja	nein
1099	8.92%	91.08%

Welle 2

Antworten insgesamt	ja	nein
1075	9.21%	90.79%

**Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?**

Welle 1

Antworten insgesamt	derzeit noch Schüler	Hauptschul-, Volksschulabschluss	Realschulabschluss	Abitur	sonstiger Schulabschluss	kein Schulabschluss
1108	0.18%	6.68%	25.45%	64.62%	3.07%	0.09%

Welle 2

Antworten insgesamt	derzeit noch Schüler	Hauptschul-, Volksschulabschluss	Realschulabschluss	Abitur	sonstiger Schulabschluss	kein Schulabschluss
1102	0.18%	7.53%	25.41%	62.89%	2.54%	0.18%

**Welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?****(Mehrfachantworten möglich)**

Welle 1

Antworten insgesamt	derzeit noch in Ausbildung	Beruflich-betriebliche Berufsausbildung (Lehre)	Fachschulabschluss	(Fach-) Hochschulabschluss	anderen beruflichen Ausbildungsabschluss	keinen beruflichen Ausbildungsabschluss
1107	15.09%	34.87%	15.00%	42.19%	9.85%	3.16%

Welle 2

Antworten insgesamt	derzeit noch in Ausbildung	Beruflich-betriebliche Berufsausbildung (Lehre)	Fachschulabschluss	(Fach-) Hochschulabschluss	anderen beruflichen Ausbildungsabschluss	keinen beruflichen Ausbildungsabschluss
1092	13.37%	36.08%	14.84%	45.24%	9.25%	2.11%

**Woraus setzt sich Ihr Haushaltseinkommen zusammen?****(Mehrfachantworten möglich)**

Welle 1

Antworten insgesamt	Erwerbstätigkeit	Rente/Pension	Elterngeld	Arbeitslosengeld I	Arbeitslosengeld II	Ausbildungshilfen	Wohngeld	Hilfe zum Lebensunterhalt	sonstige Einkommen
1111	60.04%	29.97%	4.41%	1.80%	6.66%	9.54%	1.98%	1.08%	22.32%

Welle 2

Antworten insgesamt	Erwerbstätigkeit	Rente/Pension	Elterngeld	Arbeitslosengeld I	Arbeitslosengeld II	Ausbildungshilfen	Wohngeld	Hilfe zum Lebensunterhalt	sonstige Einkommen
1091	63.15%	31.35%	4.49%	1.56%	6.78%	8.62%	2.47%	0.73%	22.64%

**In welcher Erwerbssituation befinden Sie sich gegenwärtig?**

Welle 1

Antworten insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Geringfügig erwerbstätig	Nicht erwerbstätig	Sonstige
1104	38.95%	8.51%	10.05%	34.78%	7.70%

Welle 2

Antworten insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Geringfügig erwerbstätig	Nicht erwerbstätig	Sonstige
1082	39.74%	8.96%	11.55%	33.18%	6.56%

**Zu welcher Gruppe gehört Ihre gegenwärtige berufliche Tätigkeit?**

Welle 1

Antworten insgesamt	Akademischer freier Beruf	Beamte	Angestellte	Selbstständige	sonstige Berufsgruppe
662	4.08%	8.91%	67.82%	5.59%	13.60%

Welle 2

Antworten insgesamt	Akademischer freier Beruf	Beamte	Angestellte	Selbstständige	sonstige Berufsgruppe
662	3.02%	8.31%	68.58%	5.14%	14.95%

**Handelt es sich bei Ihrem Arbeitgeber um eine Leih- bzw. Zeitarbeitsfirma?**

Welle 1

Antworten insgesamt	Ja	Nein
687	2.33%	97.67%

Welle 2

Antworten insgesamt	Ja	Nein
692	2.89%	97.11%

**Befindet sich Ihr Arbeitsort in der Stadt Magdeburg?**

Welle 1

Antworten insgesamt	Ja	Nein
693	83.12%	16.88%

Welle 2

Antworten insgesamt	Ja	Nein
701	82.88%	17.12%

**Gehen Sie, um Ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, mehreren Beschäftigungsverhältnissen nach?**

Welle 1

Antworten insgesamt	Ja	Nein
692	10.69%	89.31%

Welle 2

Antworten insgesamt	Ja	Nein
702	13.11%	86.89%



# **Inhaltsverzeichnisse der letzten 4 Statistischen Veröffentlichungen**

(Ausgewählte Inhalte)

## **Quartalsbericht 02/2013**

Beliebte Vornamen 2012

Innerstädtische Umzüge im Jahr 2012

Ergebnisse des Zensus 2011

Der Fremdenverkehr 2012

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen  
im 2. Quartal 2013

Das „neue Jahrhunderthochwasser“  
in Magdeburg

Sonderbericht: Wohngeld

## **Statistisches Jahrbuch 2012**

Stadtgebiet und Bevölkerung

Gesundheit und Soziales

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Verkehr

Energie und Umwelt

Öffentliche Ordnung

## **Bevölkerungsbroschüre 2013**

Die Bevölkerung der Stadt

Ausländische Bevölkerung

Wanderungsbewegungen

Kleinräumige Bevölkerungsdaten auf Ebene  
der Stadtteile und Statistischen Bezirke

Thematische Karten

## **Demografiebericht 2012**

Demografische Situation  
der Stadt Magdeburg

Religionszugehörigkeit der Bevölkerung

Familienstrukturen

Pflegeaspekte

Migration

Bevölkerungsprognose



Urheberrechte Bilder:

Wohnen: © Tiberius Gracchus – Fotolia.com, Energie: © Thorsten Schier – Fotolia.com,  
Verkehr: © Christian Müller – Fotolia.com, Migration: © contrastwerkstatt – Fotolia.com,  
Sicherheit: © fotorobert167 – Fotolia.com, Kaufkraft: © pressmaster – Fotolia.com,  
Zufriedenheit: © Robert Kneschke – Fotolia.com, Kultur: © visivasnc – Fotolia.com,  
Gesundheit: © Robert Kneschke – Fotolia.com, Soziodemografische Aspekte: © drubig-photo – Fotolia.com

